



AMTSBLATT

Aktuelle Informationen der Marktgemeinde Jenbach

36. Jahrgang

Juli 2018

Amtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

gemeinde@jenbach.at | www.jenbach.at

"GRIASS DI" ein neuer Platz in Jenbach



Foto: Ralf Chvatal

Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Mit der neuen "GRIASS DI" Skulptur grüßen der Tourismusverband Silberregion Karwendel und die Marktgemeinde Jenbach alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus Nah und Fern.
Weiter auf Seite 29.



Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher,



Bgm. Dietmar Wallner

Wenn Sie dieses Amtsblatt in Händen halten, stehen wir wettermäßig hoffentlich vor der schönsten Zeit des Jahres. Nicht nur die im Arbeitsprozess befindlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen sich auf einen erholsamen Urlaub, sondern auch unsere Kinder und Jugendlichen können ihre wohlverdienten Ferien kaum erwarten. Auch heuer möchte ich sie alle wieder bitten, nachsichtig zu sein, wenn die durch Kinderspielen entstehende Geräuschkulisse dann und wann etwas lauter ist, als im übrigen Jahr.

Rechtzeitig vor Ferienbeginn konnten wir auch den Pachtvertrag für den Abenteuerspielplatz verlängern. In den Pachtvertrag wurde jedoch im beiderseitigen Einvernehmen aufgenommen, dass für diesen nun eine Betriebszeit festgelegt wurde. Außerhalb dieser Betriebszeit darf der Platz nicht benützt werden. Mit dieser Regelung kann einerseits dem Wunsch nach einer weiteren Nutzung des Plateaus als Spielplatz, wie auch dem Ruhebedürfnis der dortigen Anrainer entsprochen werden.

Die Besucherinnen und Besucher unseres Schwimmbades werden bereits festgestellt haben, dass wir heuer bereits von Beginn der Badesaison an sehr angenehme Badetemperaturen anbieten konnten. Dies ist einer Kooperation mit GE-Jenbacher zu verdanken. Der seit vielen Jahren außer Betrieb stehende Wärmetauscher wurde instand gesetzt und so ist es wieder möglich, überschüssige Wärmeenergie für die Heizung unseres Badewassers zu nutzen, was sowohl dem Werk wie auch der Gemeinde Vorteile bringt.

In der Lokalpresse wurde in den letzten Wochen das Aufstellen von privaten Schwimmbädern thematisiert. Dazu ist zu sagen, dass aufgrund eines Urteiles des Landesverwaltungsgerichts große Schwimmbecken bewilligungspflichtig sind. Die Gemeinde als Baubehörde war in einem Fall gezwungen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Faktum ist, dass solche in Baumärkten angebotene Schwimmbecken aufgestellt werden

dürfen, allerdings ist dafür eine Baueinreichung erforderlich. Mehr zu diesem Thema können Sie im Inneren dieser Ausgabe lesen. Außerdem geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Bauamtes gerne Auskunft dazu.

Nachdem die Marktgemeinde Jenbach im Jahr 2017 das sogenannte Esterhammerhaus (Achenseestraße 37) erwerben konnte, ist es heuer gelungen, mit dem Grundstück des ehemaligen „Serpanhauses“ (Achenseestraße 22), erneut ein strategisch wichtiges Grundstück zu erwerben. Das Grundstück spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung unseres Dorferneuerungskonzeptes. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich ausdrücklich beim Vorbesitzer des Grundstückes, der Immorent Smaragd GmbH und den Vertretern der Sparkasse Schwaz, Zweigstelle Jenbach, welche uns bei der Abwicklung dieses Grundstückskaufes sehr unterstützt haben.

In den Sommermonaten feiern viele unserer Vereine ihre Sommernachtsfeste und die Bundesmusikkapelle Jenbach veranstaltet jeden Donnerstag ein Platzkonzert. All diese Veranstaltungen laden dazu ein, Freunde zu treffen und unbeschwert Unterhaltung zu genießen.

Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.jenbach.at oder dem gedruckten Veranstaltungskalender „Jenbacher Blattl“.

Ich wünsche allen Jenbacherinnen und Jenbachern sowie allen Gästen unserer Gemeinde einen erholsamen Urlaub. All jenen die zu Hause bleiben, wünsche ich gutes Wetter und schöne Erlebnisse in unserer schönen Umgebung. Allen die verreisen eine gesunde Heimkehr.

Ich verbleibe mit besten Grüßen!

Euer Bürgermeister
Dietmar Wallner

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Dietmar Wallner.
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Satz&Layout: pro arte Werbeagentur - Jenbach

Beschlüsse des Gemeinderates

aus den Sitzungen vom 20.02.2018, 27.03.2018 und 05.06.2018

(Beschlüsse ohne Anführung des Abstimmungsergebnisses erfolgten einstimmig)

Beteiligung der Marktgemeinde Jenbach am Regionalmanagement „Schwaz-Achental“ in Kooperation mit dem Planungsverband Schwaz, Jenbach und Umgebung und dem Planungsverband Achental betreffend einer „Lokalen Entwicklungsstrategie“.

Regionalmanagement „Schwaz-Achental“

Mitfinanzierung der Anschaffung eines Kommandofahrzeuges für die FFW Jenbach im Ausmaß von 50 % der Gesamtkosten, das sind 50 % von € 83.536,00.

Anschaffung Kommandofahrzeug

Festsetzung folgender Tagsätze für das Jenbacher Sozialzentrum ab 01.01.2018:

Pflegestufe	Bezeichnung	Tarif 2018
0	Wohnheim	€ 43,50
1	Erhöhte Betreuung 1	€ 60,00
2	Erhöhte Betreuung 2	€ 73,70
3	Teilpflege 1	€ 93,10
4	Teilpflege 2	€ 113,40
5, 6, 7	Vollpflege	€ 131,90

Tagsätze Jenbacher Sozialzentrum

Ab Sommersemester 2018 Förderung eines „Studierendentickets für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol inklusive Innsbruck“ mit € 50,00 je Person und Semester; unter der Voraussetzung, dass die Förderungswerberin bzw. der Förderungswerber eine Studienbeihilfe bezieht und dies entsprechend nachweist. Gleichzeitig tritt die bisherige Regelung zur Förderung des Semestertickets außer Kraft.

werber eine Studienbeihilfe bezieht und dies entsprechend nachweist. Gleichzeitig tritt die bisherige Regelung zur Förderung des Semestertickets außer Kraft.

Studierendenticket

Genehmigung der Jahresrechnung 2017:

Ordentlicher Haushalt (OH)	
Gesamtvorschreibungen	€ 23.357.348,90
Gesamtabstattungen	€ 22.546.852,00
Außerordentlicher Haushalt (AOH)	
Gesamtvorschreibungen	€ 887.121,10
Gesamtabstattungen	€ 267.955,32
Rechnungsergebnis (OH und AOH)	
OH Überschuss	€ 810.496,90
AOH Überschuss	€ 619.165,78
Überschuss (gesamt)	€ 1.429.662,68
Kassenbestand per 31.12.2017	€ 1.375.335,21

Jahresrechnung 2017

Gewährung einer Subvention in der Höhe von € 25.000,00 für das Jahr 2018 an den Verein

Jenbacher Museum.

Gewährung Subvention

Kauf der Liegenschaft in EZ 57 GB 87005 Jenbach - "Serpanareal".

Kauf "Serpanareal"

Änderung Flächenwidmungsplan

• im Bereich des GSt. 100/2 ("M-Preis" - Schallerstraße)

• im Bereich der GSt. 623/9, 623/10, 623/11, 623/8, 623/7 ("Kirchlergründe")

Änderung Flächenwidmungsplan

Änderung des Entwurfs über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der GSt. 623/8,

623/9, 623/10, 623/11 ("Kirchlergründe")

Änderung Bebauungsplan



Abschluss Pachtvertrag

Abschluss eines Pachtvertrages über eine Teilfläche des Grundstücks 623/1 zur Benützung dieser Fläche als „Abenteuerspielplatz“ mit den Eigentü-

mern der Liegenschaft in EZ 347, Andrea Kirchler und Brigitte Kirchler.

Das Jugendzentrum point

Zeit für Experimente, ein neu eingerichteter Mädchen- und Kreativraum, das Fußballfieber der WM und ein kreatives Gartenprojekt - im Jenbacher Jugendzentrum „point“ ist jede Menge los.

Der **Mädchen- und Kreativraum** bietet nicht nur eine angenehme Atmosphäre um ungestört zu sein, es gibt auch regelmäßig Workshops zu verschiedenen Themen. Dabei geht es unter anderem um Mädchenberatung oder Mobbing unter Jugendlichen. Aber auch die Kreativität kommt hier nicht zu kurz, gerade sind die neuen Ton- und Pappmaschee-Kunstwerke fertig geworden und verschönern nun das Jugendzentrum.

Auch handwerklich gibt es im Jugendzentrum immer wieder viel zu tun und so können sich die Jugendlichen an **Akkuschrauber, Hammer und Co** erproben. Leonardo, der unser Team noch bis Ende Juli im Rahmen des Erasmus+ Projektes unter-



stützt, hilft auch dabei sehr gerne mit und bringt sein Können ein, um die Jugendlichen zu fördern.

Neben diesem Schwerpunkt gibt es auch jede Menge Zeit und Raum um sich auszuprobieren, was gerne getan wird, zum Beispiel mit dem Nachbau von einem Stühle-Turm in Echtgröße.

Die **Fußball WM** macht das Jugendzentrum ebenfalls bunter, denn diese Gelegenheit wird genutzt um andere Länder, Sprachen und Sitten anzuschauen und kennenzulernen. Außerdem kann gewettet und mit den Favoriten mitgefiebert werden!

Der Garten des Jugendzentrums nimmt ebenfalls immer mehr Gestalt an. Mit Unterstützung der Landschaftsgärtnerin Karin Tutschek-Maier von der Firma Gartenbau Kerschdorfer, nehmen immer mehr Details Form an und machen aus der einfachen Wiese einen perfekten Raum für die Jugendlichen. Beete für Gewürze, gemütliche Sitzgelegenheiten und eine Feuerstelle werden von den Jugendlichen im Rahmen eines Schulprojektes selbst gestaltet.

Das point-Team



Das Bauamt informiert

Bewilligungspflicht für Schwimmbäder bzw. Aufstellbecken

Schwimmbäder, insbesondere auch Aufstellbecken können unter bestimmten Voraussetzungen eine Bewilligungspflicht nach der Tiroler Bauordnung auslösen. Dies begründet sich u.a. darin, dass ein gefülltes Schwimmbecken mit einem Durchmesser von 4,90 m und einer Höhe von 1,20 m ein Gewicht von ca. 19,5 t aufweist. Diese Belastung muss auf das darunterliegende Erdreich schadlos abgeleitet werden können.

Da Schwimmbäder in der Regel im Herbst entleert werden, muss auch eine schadlose Ableitung der Abwässer gewährleistet sein.

Der Verwaltungsgerichtshof Wien hat entschieden, dass selbst bei der Herstellung eines Aufstellschwimmbeckens mit einem Durchmesser von 4,5 m und einer Höhe von ca. 1,2 m und

einem Wasservolumen von 16 m³ jedenfalls bautechnische Kenntnisse der Statik in Bezug auf die Fundamentierung dieses Beckens erforderlich sind. Daraus begründet sich die Bewilligungspflicht nach der Tiroler Bauordnung.

Ob ein Aufstellbecken bewilligungspflichtig ist oder nicht, muss daher im Einzelfall geprüft werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass ein aufblasbares Planschbecken mit zwei Ringen nicht der Bewilligungspflicht unterliegt.

Sollten Sie die Anschaffung eines Aufstellbeckens planen, so können Sie gerne mit dem Bauamt Kontakt aufnehmen, um die rechtlichen Fragen zu klären.

Ing. Christian Wirtenberger / Bauamtsleiter

Markt- & Schulbücherei jen.buch

Nur ein Haus voll Bücher?

Die Markt- und Schulbücherei jen.buch bietet den EinwohnerInnen Jenbachs nicht nur eine sehr große Auswahl an Medien zum Verleih. Wir sind auch ein Ort der Entspannung, ein Ort der Begegnung und ein Ort zum Austauschen. Sichtbar macht das unser vielseitiges Veranstaltungsangebot.

So hat sich jen.buch am 31. März in ein Wolkenparadies verwandelt. Passend zum **Bilderbuchkino „Im Land der Wolken“** dekorierten unsere Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen den Kinderbuchbereich mit selbstgebastelten Wattewolken. Während in dem vorgelesenen Bilderbuch fast alle Kinder in der Angst etwas zu verpassen, nur von einer Wolke zur nächsten sprangen, übten wir und



unsere kleinen und großen Gäste uns am Ende des Buches darin, einfach in die Wolken zu schauen und für ein paar Minuten nichts zu tun.

Am 19. April besuchte uns **Maria Linschinger** für eine **Lesung**. Die in Jenbach aufgewachsene Autorin stellte uns eine Auswahl an ihren bisher erschienenen Texten vor. Auch Ausschnitte des Buches „Winterkind“ waren dabei. Dabei handelt es sich um ein Buch, in dem Maria Linschinger von ihrer Kindheit in Jenbach erzählt. Musikalisch bravourös umrahmt wurde der Abend von Andreas Ruech an der Harfe.

Zu einem **Eltern-Vortrag** mit Saferinternet.at-Expertin Sabrina Widmoser zum Thema **„Sichere Nutzung digitaler Medien“** luden wir am 17. Mai.





An diesem Abend wurden nicht nur die wichtigsten Apps im Leben von Kindern und Jugendlichen veranschaulicht. Die Expertin klärte auch über Risiken im Umgang mit dem Internet auf dem Handy und den Möglichkeiten der Schadensbegrenzung im Ernstfall auf.

Am 31. Mai veranstaltete jen.buch gemeinsam mit einer Yogalehrerin eine **Yoga-Reise mit dem kleinen Prinzen**. Zum 75. Jubiläum des kleinen Prinzen las unsere Büchereileiterin eine Auswahl der schönsten und zum Nachdenken anregenden Zitate vor, deren Botschaften mit passenden Yoga- und Meditationsübungen ergänzt wurden. Musikalisch begleitet wurde die Reise von Anton Kainrath mit dem Didgeridoo.

Bücher kreativ entdecken

In den letzten Monaten haben wieder zahlreiche Kinder beider Kindergärten an unserem „Büchereiführerschein“ teilgenommen. Bei vier wöchentlichen Treffen durften die Vorschulkinder unsere Bücherei entdecken und lernen, was es alles benötigt, um Medien ausleihen zu dürfen. Am Ende konnten alle Teilnehmenden ihre verdiente Urkunde in Empfang nehmen. Zudem besuchten uns am 11. Juni alle Klassen der PTS Jenbach für ein „Bücher speed.dating“. Auf einzigartige und kreative Weise lernten die Jugendlichen Bücher von ihren besten Seiten kennen und konnten mit unseren Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen.

Bücher unter der Sonne

Wie bereits in den vergangenen Jahren bieten wir auch dieses Jahr wieder unsere „Bücher un-



ter der Sonne“. SchwimmbadbesucherInnen haben die Möglichkeit, vor Ort ein Buch aus unserem Schrank zu entnehmen und sich damit ihren Aufenthalt zu verschönern.

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung - jen.buch macht mit!

In einer Kooperation mit der Nord-Süd-Bibliothek des Vereins „Südwind“ stellen wir unseren LeserInnen seit einigen Wochen verschiedene Medien zu globalen Themen für eine nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. Gestartet wurde mit den Themen „Keine Armut“ und „Hochwertige Bildung“. Die für vier Monate zum Verleih zur Verfügung stehenden Medien erfreuen sich bereits regen Interesses. Ab August werden wir Medien zu den Entwicklungszielen „Keine Hungersnot und gesunde Ernährung“ und „Gute Gesundheitsversorgung“ zum Verleih anbieten.

Für das jen.buch-Team: Stephanie Brandauer



Jenbacher Sozialzentrum

Aus „Tagesbetreuung“ wird „Senioren Stube“

Nach der Umbenennung der vormaligen Tagesbetreuung im Jenbacher Sozialzentrum auf den nun neuen Namen „Senioren Stube“ wurde das Angebot für die Seniorinnen und Senioren unseres Hauses weiter ausgebaut. Zu den Highlights der vergangenen Monate gehörte beispielsweise der von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut besuchte Vorlesetag. Bei dieser in ganz Österreich am 13. März abgehaltenen Veranstaltung, mit mehr als 1000 Vorlesestandorten, verteilt übers ganze Land, lauschten unsere Bewohnerinnen und



Bewohner gespannt den von Patricia Schiffner toll vorgetragenen Geschichten und Erzählungen aus verschiedensten Genres.

Kegelturnier

Im Folgemonat, Anfang April, war dann Action geboten. Freitagnachmittags trafen sich einige Bewohnerinnen und Bewohner in der Senioren Stube, wo an diesem Tag ein Kegeltturnier veranstaltet wurde. Knappe zwei Stunden lang gaben unsere Senioren beim Kegeln alles und hatten sichtbar große Freude an der kurzweiligen Veranstaltung, welche erst durch das nahende Abendessen beendet wurde – nicht jedoch, bevor die Sieger ihre Pokale entgegennehmen durften. Und da natürlich auch für alle anderen genug Trostpreise vorhanden waren, konnte jeder nach einem abwechslungsreichen und netten Nachmittag zufrieden in Richtung Abendessen aufbrechen. Eine Wiederholung des Kegeltturniers war da freilich schon längst beschlossene Sache.



als wir, wie bereits vor einem halben Jahr, einen Nachmittag mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern am Wighof verbracht haben.

Dabei durften wir Kaffee und Kuchen in der Sonne genießen und anschließend die Kühe, Kälber, das hofeigene Pony und die Hofkatze aus nächster Nähe betrachten und erstere auch füttern.



Ausflug zum „Wighof“

Doch nun galt es erst einmal das gute Wetter auszunutzen. Dies taten wir dann auch im Mai,



Als wir dann an unsere Tische zurückkehrten und dort nochmals neu aufgedeckte Leckereien, frische Melonen, belegte Brötchen und hofeigene Radieschen vorfanden, nahm das gemütliche Zusammenhocken und Ratschen seinen Lauf. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an die Familie Grießenböck für die Gastfreundschaft!

Patrizia Schiffner / David Astl

sone freiwilligenbörse

„Wahres Glück entsteht nicht durch Beschäftigung mit sich selbst, sondern durch die Hingabe an ein lebenswertes Ziel.“ (Hellen Keller)



Rückblickend auf die schon bald vergangene erste Jahreshälfte ist viel Gutes durch diverses Freiwilligenengagement entstanden.

Unter anderem hat sich die **Computeria Jenbach** im EDV Raum der polytechnischen Schule wieder gut etabliert. Ein Treffpunkt ist entstanden, an dem nicht nur Wissensvermittlung über die digitalen Medien geleistet wird, sondern auch zwischenmenschliche Begegnungen stattfinden. Besonders hervorheben möchte ich auch das Engagement

der GE Volunteers, die sich hier wie auch in anderen Bereichen immer wieder gerne einbringen. Die Computeria wird im Herbst fortgesetzt werden können. Interessierte Seniorinnen und Senioren, aber auch Freiwillige sind herzlich dazu eingeladen.

Der **Freiwilligentag mit den SchülerInnen** der Polytechnischen Schule am 20. März war wie immer ein schöner Tag, bei dem ihnen neben dem freiwilligen Einsatz interessante Einblicke in ver-





Angela Rainer

Sie erreichen uns:
sone freiwilligenbörse
Angela Rainer
0664/808376020
„freiwilligenboerse@jenbach.at“

Mehr Info unter
www.jenbach.at
oder auf facebook



Lesepaten -
Abschlussfeier

"Frauenzimmer" -
Umweltberatung

schiedene Berufsfelder ermöglicht wurden. Dieser Tag wurde unter anderem durch Karin Thaler, der begleitenden und koordinierenden Lehrerin ermöglicht. Ihr ist es wichtig, dass die Jugendlichen diese Erfahrungen machen können. Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit ihr, aber auch mit Direktor Wolfgang Troger bedanken.

Was gibt es Neues in der sone freiwilligenbörse?
Im Herbst werden Ihnen bei genauem Hinschauen im Ort drei orange Bänke auffallen – **die Mitfahrbanke**. Wer auf diesen Bänken Platz nimmt, signalisiert, dass er/sie eine Mitfahrgelegenheit haben möchte. Eine alte Tradition wurde somit neu erfunden. Haltestellentafeln lässt die AutofahrerInnen wissen, wohin es gehen soll. Warum die Mitfahrbank?

- Sie kann bei guter Nutzung ein weiterer Baustein für die Mobilität in Jenbach werden.
 - Ein kleiner aber wichtiger Beitrag für den Umweltschutz wird geleistet.
 - Begegnung findet statt – was ist wichtiger?
- Dieses Projekt wurde von den MobilitäterInnen Tirols konzipiert und bereits in einigen Gemeinden Tirols umgesetzt. Auch die Landesregierung unterstützt dieses Projekt voll und ganz. Weitere wichtige Informationen rund um das Projekt Mitfahrbank erhalten Sie in der sone freiwilligenbörse



DIE JENBACHER MITFAHRBANK

ab Herbst

Wer hier wartet, signalisiert, dass er/sie eine Mitfahrgelegenheit innerhalb des Ortes sucht.

ALTERSHEIM M
TRATZBERG-SIEDLUNG M
GRIASS-DI PLATZ M

P DAS PROJEKT

An **DREI** Jenbacher Standorten werden im Herbst orange **MITFAHRERBÄNKE** aufgestellt. BürgerInnen aus Jenbach können hier auf eine Mitfahrgelegenheit warten. Eine **Haltestellentafel** lässt die AutofahrerInnen wissen, wohin es dann gehen soll...

freiwilligenbörse sone
sozialer Netz Jenbach

sone freiwilligenbörse der Marktgemeinde Jenbach
6200 Jenbach, Huberstraße 34a
Angela Rainer, Telefon 0664 - 80 837 60 20
freiwilligenboerse@jenbach.at

sozialmanagement sone
sozialer Netz Jenbach

ligenbörse Jenbach. Interessierte Freiwillige sind auch hier immer herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer und würde mich freuen, wenn ich auch Sie dafür begeistern könnte, sich für das Gemeinwohl in unserer Gemeinde einzusetzen.

Angela Rainer / sone freiwilligenbörse

Suchen Sie eine Aufgabe, die Freude macht? Sie haben Zeit und möchten sich sozial wie kulturell engagieren? Einen Einblick in neue Bereiche bekommen, interessanten Menschen begegnen, Ihre Talente leben oder neue erwerben? Dann vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin und entdecken Sie das spannende und weite Feld des freiwilligen Engagements.

Angenehme Badetemperaturen

durch Kooperation mit GE-Jenbacher

Bereits seit Beginn der Badesaison 2018 ist die Wassertemperatur der Becken im Jenbach Terrassenbad sehr angenehm. Möglich ist dies durch eine Kooperation mit GE-Jenbacher, die für die nächsten sieben Jahre angelegt ist und Vorteile für beide Partner bringt.

In den vergangenen Monaten hat die Jenbacher

Gasmotorensparte ihre Energieversorgung auf den neuesten Stand der Technik gebracht und eine neue, durch ein virtuelles Energiemanagementsystem gesteuerte Energiezentrale eingerichtet. Im Zuge der intensiven Arbeiten zur Steigerung der Energieeffizienz wurden unter anderem auch Wärmerückgewinnungsanlagen an den Prüfständen

installiert, um die Abwärme der dort getesteten Motoren nutzbar zu machen.

Diese wird nun in großen Warmwassertanks gespeichert und steht dadurch immer zur Verfügung, wenn sie benötigt wird: Neben der Wärmeversorgung der Jenbacher Motorlackiererei dient sie in den kühleren Jahreszeiten zur Beheizung der Gebäude auf dem Firmengelände – und im Sommer sorgt sie für gut temperierten Badespaß im nahegelegenen Freibad.



sone seniorenmanagement

Das Café 24 - eine Neuheit in Jenbach



Liebe Seniorinnen und liebe Senioren, liebe Angehörige!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, hat schon dreimal das **Angehörigencafé Demenz** im Seniorenstüberl, Tratzbergstraße 12, stattgefunden – hier können Sie Rat und Hilfe bekommen und durch Anregungen und Gespräche miteinander auftanken. Es gibt keine Sommerpause – das nächste Café findet am **21. August** von 9.00 bis 10.30 Uhr statt - Vertraulichkeit ist Voraussetzung. Begleitet wird das Café von DKGS und klinischer Gesundheitspsychologin Mag. Alexandra Gassner.

Am Freitag, den **21. September** findet im Veranstaltungszentrum Jenbach, kleiner Saal von 15.00 bis 19.00 Uhr das **Seminar „Letzte Hilfe“** mit der Hospizgemeinschaft Tirol statt. Interessierte, die Familienangehörige oder Freunde am Lebensende gut begleiten möchten, erhalten in diesem kostenlosen Seminar wertvolle Tipps. Freiwillige Spenden kommen der Hospizarbeit zugute. Bitte melden Sie sich an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Ab **24. September** gibt es eine Neuheit in Jenbach – das **Café 24**. Immer am 24. des Monats (ausgenommen Heiliger Abend) gibt es für SeniorInnen, die mit einer 24-Stunden-Betreuung zuhause leben, die Möglichkeit, zu einem geselligen Treffen ins Jenbacher Sozialzentrum zu kommen. Schauen Sie mit Ihrer Betreuerin oder Ihrem Betreuer vorbei und genießen Sie einen Kaffee im JES – vielleicht treffen Sie alte Bekannte, ehemalige NachbarInnen, ArbeitskollegInnen oder gar SchulkollegInnen. Es sind die Begegnungen, die

Ab September 2018

Café 24

Immer am 24. des Monats im JES-Café von 15.00 bis 16.00 Uhr für alle Seniorinnen & Senioren mit 24h-Hilfe (*)



Tu Dir etwas Gutes – gönne Dir und Deiner Betreuung eine angenehme Zeit mit schönen Begegnungen und netten Gesprächen! (* außer am 24. Dezember)

Begleitet von:



www.jenbach.at

das Leben reicher machen. **Achtung – der Tag variiert – das Treffen ist immer am 24. eines jeden Monats von 15.00 bis 16.00 Uhr.**

Sowohl das Angehörigencafé Demenz als auch das Café 24 können nur Dank Unterstützung der Freiwilligen, die sich im Rahmen der Freiwilligenbörse Jenbach engagieren, stattfinden. Allen HelferInnen sei an dieser Stelle wieder herzlichst gedankt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen schönen Sommer!

DSA Hanna Hochenwarter



Hanna Hochenwarter





Laut Duden bedeutet „Chronist“:

1. (Geschichte) Verfasser einer Chronik
2. (bildungssprachlich) Jemand, der ein Geschehen verfolgt, beobachtet und darüber berichtet



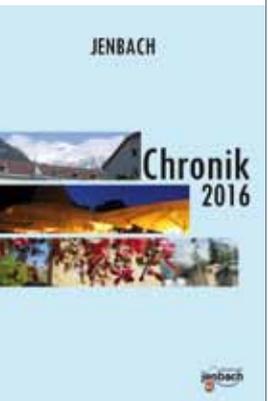
Stephanie Brandauer,
Ihre Chronistin

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, ich bin bemüht, das Jenbacher Zeitgeschehen so objektiv und umfangreich wie möglich zu verfolgen, zu beobachten und darüber zu berichten. Eine Form, in der dies geschieht, ist das Verfassen von Jahreschroniken. Anfang dieses Jahres konnte ich die Jahreschronik für das Jahr 2016 fertigstellen. Es wird für jedes Kalenderjahr eine solche Chronik erscheinen. Die Chroniken erscheinen in der Regel um ein Jahr versetzt. Es sammeln sich nämlich über ein Jahr sehr viele Zeitungsartikel, Veranstaltungsfotos etc. im Chronikbüro an. Alle diese Unterlagen müssen erst geordnet, archiviert und ausgewertet werden und das benötigt Zeit.

In der Plauderstube konnte ich bereits am 24. April die Jahreschronik 2016 vorstellen. Interessierte können die Chronik gerne bei mir im Chronikbüro einsehen. Bitte einfach einen Termin mit mir vereinbaren (Telefon 05244/693059). Für alle LeserInnen der Markt- und Schulbücherei jen.buch steht ebenfalls ein Exemplar zum Verleih zur Verfügung. Auch auf der Gemeindehomepage steht die Chronik, in komprimierter Qualität, zur Ansicht bereit (unter dem Menüpunkt „Unser Jenbach - Gemeindechronik“).



Diese Jahreschronik berichtet auf dreißig Seiten von wichtigen Ereignissen, von erwähnenswerten Veranstaltungen und von gemeindepolitischen Geschehnissen. Da es in einer 7.000 Einwohner zählenden Gemeinde sehr viele berichtenswerte Ereignisse gibt, muss jedes Jahr eine Auswahl getroffen werden. Ich möchte darauf hinweisen, dass kein Verein, keine Privatperson oder jemand, der auf sonstige Art für Geschehnisse in Jenbach verantwortlich ist, absichtlich ausgelassen wird. Es ist meine Aufgabe, darauf zu achten, dass in jeder Chronik die Vielfalt Jenbachs wiedergegeben wird und dass sportliche, kulturelle und soziale Ereignisse sich die Waage halten. Sollte in einem Jahr eine Veranstaltung keinen Platz haben, wenn es sich z.B. um ein traditionelles, jährlich stattfindendes Fest handelt, wird diese Veranstaltung im nächsten Jahr Erwähnung finden.



Im Wandel der Zeit - Jenbacher Gasthäuser

Prinz Karl

Ab den 1890er Jahren wurde das ehemalige Gasthaus Klamm unter dem Namen „Prinz Karl“ weitergeführt. Der damalige Besitzer Franz Prantl ließ das Haus mit einem Tanzsaal ausstatten, der in den folgenden Jahrzehnten einen Ort für beste Unterhaltung bot. Konzerte, Ringkämpfe, Theateraufführungen, Bälle, Unterhaltungsabende, Tanzkränzchen und Festkonzerte wurden dort ab der Jahrhundertwende zahlreich abgehalten. So veranstaltete z.B. 1908 das neu gegründete Jenbacher Streichorchester sein erstes Konzert im Prinz Karl. Der Saal war an diesem Abend bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach kriegsbedingter Pause hielt die Musikkapelle 1918 dort ihre erste



Hirsch-Essen der Feuerwehr 1981

Probe ab und nutzte seitdem die Räumlichkeiten des Gasthauses als Probelokal bis 1973. 1922 gab es das Ansuchen in den Räumen ein Kino zu errichten. Dieses Vorhaben wurde allerdings abgelehnt. Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Räume vom Heinkelwerk benutzt u.a. für Versammlungen und Vorträge, ab 1943 als Quartier für Kriegsarbeiterinnen. 1949 konnte die Sensenunion ihr 100-jähriges Bestehen im Saal des Prinz Karl groß feiern. Bis 1981 fanden zahlreiche Bälle statt. Auch in jüngerer Zeit wurden die Räumlichkeiten nicht nur für kulturelle Veranstaltungen verwendet. So wurde der Saal 1998 im Zuge der Kirchenrenovierung für Gottesdienste genutzt. 2014 wurde das Gasthaus schließlich abgerissen und stattdessen ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet.



Sängerball 1960er Jahre

Vielen Dank an alle, die mir auf meinen Aufruf im letzten Amtsblatt Fotos von Veranstaltungen im Prinz Karl geschickt haben. Sollte noch jemand alte Fotos von Veranstaltungen in Jenbach zuhause haben, die er/sie nicht mehr benötigt, freue ich mich, wenn ich sie für die zukünftigen Generationen Jenbachs archivieren darf.

Kontakt: archiv@jenbach.at, Tel. 05244/693059

Stephanie Brandauer / Chronistin

Sängerball
1960er Jahre

Kultur ist das Salz in der Suppe

Ein buntes Kulturprogramm bringt vielfältiges Leben in die Gemeinschaft, z.B. in eine Gemeinde. Über Kulturveranstaltungen bleibt der Austausch zwischen BürgerInnen und Interessierten einer Gemeinschaft in Schwung, Neues wird entdeckt, Anderes kennengelernt. In Jenbach bewegen wir uns in einer Region, die vor kulturellem Angebot nur so überzugehen scheint. Es ist in der Region Schwaz-Zillertal-Achtental keine Schwierigkeit, sich jeden Tag einer neuen Aktivität im kulturellen Bereich zu widmen. Braucht Jenbach da überhaupt noch weitere Kulturveranstaltungen?

Ja, natürlich braucht Jenbach seine eigenen Kulturveranstaltungen. Wir widmen uns im Ausschuss dieser Frage in verschiedenen Themenbereichen: Durch kulturelle Aktivitäten entsteht Identität. Wir haben in der Marktgemeinde viele Vereine und Kulturschaffende, die durch ihr Schaffen und ihre Aktivitäten Jenbach eine eigene Identität geben.

Identität entsteht nicht aus historischen Gebäuden, sondern aus dem Leben, das darin gelebt wurde.

Wer sich die Veranstaltungskalender unter www.jenbach.at oder das Jenbacher Blatt'l anschaut, wird feststellen, dass Jenbach über das ganze Jahr ein dichtes und sehr breit gefächertes Angebot bietet – derzeit sind z.B. die Platzkonzerte und die Sommerfeste der verschiedenen Vereine eine gute Gelegenheit, den Sommer so richtig zu genießen.





Das Ziel im Kulturausschuss ist dabei, das bestehende Jahresprogramm mit passenden Veranstaltungen und einem Angebot konsequent zu erweitern, das speziell für die Jenbacher Bevölkerung - von Kindern bis zu Senioren ein interessantes und buntes Programm anbietet. Heuer ist es - nach fast jahrzehntelangen Bemühungen gelungen, für das VZ ein Veranstaltungsmanagement - zumindest vorläufig für ein Jahr - einzurichten. Mag. (FH) Martina Mayer wurde von der Marktgemeinde beauftragt, das Programm für das VZ zu entwickeln und auch zu begleiten. Im Juni stellte sie dem Kulturausschuss ihre Vorschläge vor und im September werden schon neue Veranstaltungen Jenbach bereichern.

OrtsZeit wirkt

Im März konnte der Kulturausschuss eine neue Veranstaltungsreihe beginnen - unter dem Titel „Ortszeit“ werden Veranstaltungen entwickelt, in denen Geschichte und Gegenwart unserer Marktgemeinde beleuchtet werden. Mit der Veranstaltung „80 Jahre Anschluss“ wurden u.a. die Tage um den 12. März 1938, der Anschluss Österreichs an Hitlerdeutschland, und die Geschehnisse in Jenbach näher beleuchtet. Der Tod von Friedrich Reitlinger und seiner Tochter Johanna am 14. März stand in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Anschluss und ist bis heute eine Kriminalgeschichte, die viele Fragen offen lässt. Es gibt eine Gruppe von Interessierten, die sich weiter intensiv damit befassen und eine Biographie von Friedrich Reitlinger ist in Vorbereitung.



Die befüllte Zeitkapsel vor der Schließung am 31. Mai 2008

der alle teilnehmen können, die sich einbringen möchten - hat gezeigt, dass es in Jenbach sehr interessante Orte und Zeugnisse aus 500 Jahren Bergbau, Handwerk und Industrie zu entdecken gibt. Wir haben für diese ersten Kunst- und Kulturtag den Kasbach als „blauen“ Faden gewählt. Im September können wir schon das vorläufige Programm präsentieren. Mit der Konzepterstellung und konkreten Vorbereitung wurde Gabriela Schatz von der Marktgemeinde beauftragt. Sie ist einigen schon aus dem Kunstprojekt „Vielfalt leben“ der Schulen bekannt. Sie hat bereits begonnen mit Schulen, Unternehmen, Vereinen und KünstlerInnen in Jenbach Kontakt aufzunehmen und die einzelnen Programmpunkte zu entwickeln.

10 Jahre Zeitkapsel

Dann gibt es in Jenbach auch ein kleines Jubiläum zu begehen. Am 31. Mai 2008 wurde die Zeitkapsel Jenbach mit Zeitdokumenten von BürgerInnen und Familien befüllt. Die Zeitkapsel ist der Stahlkubus im Kirchnerpark. Er soll noch heuer eine Themenwegtafel bekommen mit Hinweis, was sich in der Kapsel befindet und was damit passiert.



Zeitkapsel-Befüllung und Schließung am 31. Mai 2008



Die erste "Ortszeit"-Veranstaltung zum Thema "80 Jahre Anschluss" stieß auf großes Interesse

Die nächste Ortszeit-Veranstaltung ist auch bereits in Vorbereitung und wird sich intensiv mit dem Potenzial und den Facetten von Jenbach beschäftigen. **Die Kunst- und Kulturtag Jenbach vom 17. - 26. Mai 2019** werden dazu einladen, Jenbach zu entdecken, wie Sie es vielleicht noch gar nicht wahrgenommen haben. Schon die erste Vorbereitungsphase, die vom Kulturausschuss und einer weiteren Vorbereitungsgruppe getragen wird - an

Ich wünsche allen schöne Sommertage und möchte Ihnen schon jetzt die vielen Sommerfeste unserer Vereine ans Herz legen. Nutzen Sie die Angebote zum Austausch und zum Kennenlernen der eigenen Gemeinde. Verlassen Sie vielleicht hin und wieder die Alltagswege, die uns allzuoft an den schönsten Dingen vorbeiführen, ohne dass wir sie bemerken. Ich nehme mir für den Sommer vor, in Jenbach das zu entdecken, wofür ich mir sonst keine oder zu wenig Zeit nehme.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer / Obfrau Ausschuss für Kultur und Ortsmarketing

freiraum-jenbach

Sehr erfreulich hat sich die erste Jahreshälfte im freiraum entwickelt - alle Konzerte waren außerordentlich gut besucht und die Ausstellung mit Jenbacher Schulkindern wurde beinahe "überannt". Groß war die Begeisterung der Zuhörer und Zuseher und auch die finanzielle Problematik durch die fehlende Unterstützung des Bundes konnte durch großartige Hilfe unseres Publikums, der Marktgemeinde Jenbach und des Landes Tirol zu einem Teil kompensiert werden.

Nach der Sommerpause werden wir unsere Veranstaltungen mit Tirol-Schwerpunkt fortsetzen - man darf sich auf besondere Gustostückerln freuen!

Freitag, 21. September 2018, um 20.15 Uhr

„Stephan Costa Solo“

Der Tiroler Jazzpianist und Komponist Stephan Costa präsentiert sein Piano Solo Programm - persönliche Songs, die alle eine besondere Geschichte haben.



Stephan Costa

Donnerstag, 18. Oktober 2018, um 20.15 Uhr
"Voll D APP" mit Daniel Lenz

In seinem neuesten Programm wird Kabarettist Daniel Lenz ausgesandt, damit jeder von uns den ultimativen Schritt ins 21. Jahrhundert schafft... Daniel Lenz (Ex-Schientröster) entführt uns in die faszinierende Welt der Technik, in der uns so manche App zum Digi-Depp werden lässt. Seltensam, dass wir früher ohne Fingerprint, Bluetooth-Zahnbürste und Stuhlgang-Analyse-App überlebt haben. Fast nicht zu glauben, dass wir damals ohne Navi den Weg ins nächste Gasthaus fanden.

Freitag, 9. November 2018, um 20.15 Uhr

„Rupert Kirchmair Quartett“

Rupert Kirchmair, Florian Bramböck, Florian Baumgartner und Johannes Sigl überzeugen durch raum-, kopf- und herzfüllende Spielfreude. Von lyrisch filigran bis ekstatisch sprühend. Von entspannt swingend bis energiegeladen rockig.

Schließlich wird am **23. November** die Kufsteiner Malerin und Zeichnerin **Hanni Mumelter** in der Ausstellung "Strich und Farbe" ihre beeindruckenden Bilder zeigen.

Details unter www.freiraum-jenbach.at

Andrea Chvatal / freiraum-jenbach



Daniel Lenz



Rupert Kirchmair Quartett

Katholische Pfarrgemeinde

Die mehr als 500 Jahre alte Jenbacher Kirche St. Wolfgang ist ein Wahrzeichen

"Viel ist geschehen, vieles muss noch geschehen". Das bringt wohl unsere große Renovierungsaktion in der Pfarrkirche St. Wolfgang in Jenbach auf einen Nenner. Das Gotteshaus ist in unserer Markt-



gemeinde ein Wahrzeichen für alle Jenbacher und kann auf eine 500-jährige Geschichte zurückblicken. Es war Gefahr in Verzug, als wir im Vorjahr mit der Turmrenovierung begonnen haben. Gottlob wurde diese zu einem guten Ende gebracht. Und heuer beschäftigen uns das Kirchendach und die Sanierung der Apsis im Kirchenschiff, in der ein Wassereintritt seine Spuren zog.

Im nächsten Jahr ist die Renovierung der Außenmauern an der Nord- und Südseite eine neue Herausforderung. Auf 670.000 Euro schätzen Fachleute die Gesamtkosten der dreijährigen Renovierungsphase. Land, Marktgemeinde, Diözese, Landesgedächtnisstiftung und Firmen haben uns bisher nicht im Stich gelassen. Besonders dank-



Pfarrer Wolfgang Meixner



bar bin ich für die vielen großen und kleinen Spenden aus nah und fern, was beweist, dass das Jenbacher Gotteshaus vielen ein Anliegen ist. Ein großes Vergelt' Gott allen!

Aber immer noch fehlen uns rund 100.000 Euro. Dabei sind wir auf Spenden in dieser Höhe angewiesen. Dazu geht mir eine einfache Rechnung nicht aus dem Kopf: Würde jeder Jenbacher noch 14 Euro in dieses Kulturgut investieren, wären wir die großen finanziellen Sorgen los.

Fast ein Jahrhundert dürften nachfolgende Generationen mit der derzeitigen Turmsanierung aus- gesorgt haben, 40 bis 50 Jahre sollte das neue Schindeldach am Kirchenschiff halten. Ein Blick auf den Turm, der jetzt ausgerüstet ist und in dem es fast faustgroße Löcher gab, mag uns mit Freude und auch etwas Stolz erfüllen. Um die Notwendigkeit der Arbeiten an einem Beispiel zu dokumentieren: der südöstliche Speier zeigt bedenkliche Risse auf und drohte im Winter auf

den Marienaltar abzustürzen. Eine wenig erfreu- liche Tatsache bekam ich in den vergangenen Tagen präsentiert. Die Kirchenfenster im Presby- terium sitzen locker, große Teile der Fugen sind herausgebrochen. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Ich bitte euch, auch weiterhin das große Anlie- gen aller Jenbacher finanziell zu unterstützen und mit neuem Schwung die Großrenovierung zu einem erfreulichen Ende zu führen.

Für alle, die helfen können und wollen:

Sparkasse Schwaz AG

IBAN AT712051000300060571

Raiffeisen Regionalbank Achensee

IBAN AT153621800000458000

Volksbank Tirol AG

IBAN AT774239000610107593

Euer Pfarrer Wolfgang Meixner

Islamische Glaubensgemeinschaft

Der Fastenmonat Ramadan ist wieder da!

Fasten im Islam ist eine Form des Gottesdien- tes. Das Fasten im Monat Ramadan gehört zu den sogenannten fünf Säulen des Islam, also zu den Hauptpflichten, die ein Muslim als Gottesdienst durchführt.

Das Fasten wird den Gläubigen in dem folgenden Koranvers vorgeschrieben: "Ihr, die ihr glaubt, euch ist das Fasten vorgeschrieben wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren, damit ihr vielleicht gottesfürchtig werdet." (2:183)

Das Fasten ist eine direkte Angelegenheit zwi- schen dem Einzelnen und seinem Schöpfer, also ein Gottesdienst, der frei von Heuchelei sein muss. Die Seele des Fastenden wird gereinigt und geläutert und seine Beziehung zu Gott und seinen Mitmenschen wird gefestigt. Ohne dies bleibt das Fasten bedeutungslos und leer.

So ist ein grosser Nutzen des Monats Ramadan mehr Barmherzigkeit gegenüber Armen und Be- dürftigen und darüber hinaus das Erlangen einer

gewissen Selbstbeherrschung und Konzentration auf das Wesentliche. Fasten schärft das Gewissen und vergrößert die Widerstandskraft. Wer fas- tet denkt mehr an Gott, übt sich in wohlthätiger Nächstenliebe, schmeckt die Süsse der Ergebung in Gottes Willen, die Liebe Gottes und Gottes- furcht.

Die Muslime genießen auch das besondere Mit- einander in der Familie und unter Freunden im Fastenmonat. Vielleicht ist der grösste praktische Nutzen der einmonatigen geistigen und körper- lichen Übung der, dass die Selbstbeherrschung und die Absage an bestimmte Dinge auch andere Aspekte des Lebens eines Muslims permanent zu durchdringen vermag.

Dies wird möglich, weil dem Muslim im Ramadan eine Möglichkeit geboten wird, eine innere Ab- rechnung durchzuführen und er somit neue Vor- sätze für die nächste Zeit vornehmen kann.

Imam Sultan Ahmed Moschee

Jenbacher Museum

Zur Eröffnung der Sonderausstellung am 28. April "Medizin - Ein Blick zurück" sind bei schönem Wetter viele Besucher gekommen, die die neue Ausstellung sehen wollten.

Heuer konnten wir wieder viele **Museumsvereins-Mitglieder** ehren, die 25 Jahre lang regelmäßig ihren Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben. Nur durch diese finanzielle und vor allem moralische Unterstützung kann der Verein arbeiten. Danke an alle Mitglieder!

Vorschau:

Der **Museumsausflug** am 2. September führt uns nach Oberndorf ins "Stille Nacht Museum", nach Laufen und zum Waginger See. Die Aussendung erfolgt rechtzeitig.



Bgm. Dietmar Wallner und GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer mit Museumsbesuchern



Geehrte für 25 Jahre Mitgliedschaft
Foto: Wolfgang Rubisoier



Fotos: Erika Felkel

Öffnungszeiten: Jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und für Gruppen ab 10 Personen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664/9517845
Erika Felkel / Museumsverein

Schachklub Sparkasse Jenbach

ist Österreichischer Mannschaftsmeister!

In den letzten zehn Jahren hat der Schachklub Sparkasse Jenbach fünfmal den Österreichischen Mannschaftsmeistertitel gewonnen! Weitere fünfmal konnte der 2. Platz errungen werden. Somit ist der Verein der erfolgreichste Schachklub Österreichs, der noch an der Meisterschaft teilnimmt. Jenbach ist breit aufgestellt und nimmt mit fünf Mannschaften in verschiedenen Ligen an der Meisterschaft teil. Weitere schöne Erfolge: Die zweite Mannschaft belegte in der 2. Bundesliga den fünften Platz und die dritte Mannschaft schaffte den Aufstieg von der 2. Klasse in die 1. Klasse. Auf die Jugendarbeit wird besonderer Wert gelegt. Das regelmäßige Jugendtraining ist gut besucht.



Bei Österreichischen Jugendmeisterschaften konnten mehrere Einzelmeistertitel errungen werden!
Hanspeter Haspinger / Schachklub Sparkasse Jenbach

Die Jenbacher Meistermannschaft von links nach rechts:
Phillip Schlosser,
Andrei Volokitin,
Mannschaftsführer Johannes Duftner,
Peter Acs,
Dennis Wagner,
Dieter Nisipeanu,
David Shengelia,
Anita Stangl

ATSV Judo Jenbach

Erfolgreiche Halbzeit 2018

Nach einem erfolgreichen Judo Jahr 2017, 1 mal **Tiroler Einzelmeister**, 2 mal Silber und 1 mal Bronze, **Tirol Cup Gesamtsieger** (2015, 2016, 2017) durch **Jasmin Baumann** und **Leon Schrettl** 2017, noch einige Einzel Turniersiege, begann die Vorbereitung auf das Judo-Jahr 2018.

Jasmin und ihre Zwillingsschwester Lilian Baumann starten das erste Mal bei den U 16 und damit waren sie berechtigt, bei den Österreichischen Einzelmeisterschaften anzutreten. Zur Vorbereitung nutzten wir ein paar internationale Judoturniere. Wobei auch unsere U10 Rosalie Baumann, U12 Fabian Hotter und U14 Georg Fankhauser mit dabei waren und tolle Erfolge erkämpfen konnten.

V.l.n.R. Simon Tauber (Trainer), Rosalie Baumann, Georg Fankhauser, Fabian Hotter, Lilian Baumann, Jasmin Baumann und Hans Klammer (Obmann)



Österreichische Meisterschaft Einzel - Dritte von rechts Lilian Baumann - Bronzemedaille



den 1. Platz U10 und den 2. Platz U12 gewann, Lilian und Jasmin Baumann ihre Klassen U16 souverän gewinnen konnten und Fabian Hotter U12 und Fankhauser Georg U14 jeweils den 3. Platz erkämpften. Zum Abschluss ein Dankeschön an die Sponsoren und die Gemeinde Jenbach für die Unterstützung unseres Vereins ATSV Judo Jenbach.

ATSV Judo Jenbach
www.judojenbach.at, Instagram: atsvjenbachjudo, Facebook: Judo Jenbach ATSV

Rosalie gewann das Internationale Turnier Fieberbrunn, die Internationale Erima Trophy Rohrbach und das Internationale Judoturnier Attnang, Fabian Hotter das Internationale Turnier Fieberbrunn und Georg Fankhauser erkämpfte in der U14 den 2. Rang. Jasmin und Lilian konnten in die U16 reinschnuppern und auch gute Ergebnisse erzielen, 3. Platz Jasmin beim Austrian Cup in Attnang und 4. + 5. Platz in Rohrbach und Kufstein. Lilian hatte anspruchsvolle Gegner und konnte in Rohrbach und Kufstein einen 5. Platz erkämpfen.

Am 14. April war es soweit, **erstes Mal Österreichische Einzelmeisterschaft**, wo **Lilian Baumann** sich die **Bronze Medaille** erkämpfte.

Für ATSV Judo Jenbach und Lilian Baumann ein schöner Erfolg. Ein Danke an Obmann Hans Klammer und die Trainer für die tolle Arbeit, die der Verein leistet. Vom Erfolg motiviert ging es am 27. Mai zur **Tiroler Einzelmeisterschaft**, wo **Lilian Baumann** (U16), **Jasmin Baumann** (U16) und **Fabian Hotter** (U12) **drei Meistertitel für Jenbach** erkämpften. Bei den U14 konnte Georg Fankhauser die Bronzemedaille gewinnen.

Vor der Sommerpause gab es noch das 23. Internationale Matreier Judoturnier, wo Rosalie Baumann



TIROLER PILZSCHAU

VZ Jenbach

Sa. 15. 9. 2018
So. 16. 9. 2018

Öffnungszeiten: 10.00 – 17.00 Uhr

Ausstellung von ca. 300 Pilzarten

Pilzberatung - Mikroskopie - Kinderprogramm

Eintritt: € 4,00

Mitglieder und Kinder bis 15 Jahre frei



Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet.

Veranstalter: Verein für Pilzkunde Tirol/Jenbach
in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck



Obmannwechsel bei der Pfadfindergruppe

Bei der kürzlich veranstalteten Jahreshauptversammlung der Pfadfinder im Pfadfinderheim "Sepp Niessner" übergab Manfred Beinstingl seine langjährige Tätigkeit als Obmann der Pfadfindergruppe in jüngere Hände. Ing. Christof Sief, ein Pfadfinder mit viel Herz, übernimmt diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Mani, wie man ihn in Pfadfinderkreisen kennt, übernahm die Gruppe 1986 und führte sie bis heute mit großem Fleiß und Eifer. Viele Pfadfinderveranstaltungen (z.B. Jubiläumsveranstaltungen, WiWö Tage in Jenbach, Patrollenwettkämpfe, Georgenberg-Aktionen, Pfadfinder-Landesskirennen, 100 Jahre Pfadfinder Tirol in Jenbach, Freundschaftsbesiegelung mit Guppe Nuth/Holland und Scout Cngej/Trento/Italien usw.) gingen in seiner Ära über die Bühne. Ganz besonders lag ihm das 70jährige Bestandsjubiläum "seiner" Pfadfindergruppe im Jahr 2016 am Herzen. "Es sollte ein tolles Fest werden", meinte er. Das Pfadfinderheim im Birkenwaldl war ihm immer ein persönliches Anliegen.



Unzählige Umbauten und Sanierungen führte er mit viel Elan und Einsatz durch.

Er beendete die Jahreshauptversammlung mit einem Spruch von Baden Powell, dem Gründer der Pfadfinderbewegung: "Hinterlasse die Welt ein bisschen besser, als du sie vorgefunden hast!"

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung dankten ihm nicht nur die vielen anwesenden Pfadfinder-Eltern, sondern auch die LeiterInnen. Einige verdiente Auszeichnungen erhielt er während seiner Pfadfinderlaufbahn.

Mani wird uns weiterhin als Schriftführer-Stellvertreter erhalten bleiben und wurde zum Ehrenobmann der Pfadfindergruppe Jenbach ernannt.

Mani, Danke! Danke für deine vielen Tätigkeiten für und um die Pfadfindergruppe Jenbach.

Ein herzliches Gut Pfad!

Irene Entner / für die Pfadfindergruppe



Der Gartenbauverein Jenbach informiert

Buchsbaumtriebsterben

Da in vielen Jenbacher Gärten Buchsbäume beheimatet sind, wollen wir sie über eine weitere Krankheit dieser Pflanze informieren. Nicht immer ist der Buchsbaumzünsler Schuld am Absterben von Trieben. Seit gut 10 Jahren ist auch das Buchsbaumtriebsterben oft der Übeltäter. Es handelt sich hierbei um einen Pilz namens **Cylindrocladium buxicola**, welcher bei feuchtwarmen Sommern optimale Bedingungen vorfindet. Nur 5 Stunden genügen den Pilzsporen, um bei genügend Feuchtigkeit und Wärme über die Blätter in die Pflanze einzudringen. Die Symptome sind meist klar



zu erkennen: Auf den Blättern des Buchsbaums bilden sich dunkelbraune Flecken, die sich zügig

Die Symptome des Buchsbaumtriebsterbens durch einen Pilz

ausbreiten. Auf den Unterseiten der Blätter hingen lassen sich kleine, weiße Sporenlager erkennen. Schnelles Handeln ist nun gefragt. Es gibt im Fachhandel sehr gute Fungizide. Betroffene Stellen (braun gewordene Triebe) zurückschneiden und dann mit dem Pilzbekämpfungsmittel spritzen. Es gibt auch Mittel, die sowohl den Buchsbaumzünsler als auch den Pilz bekämpfen.

Jahreshauptversammlung

Am 4. Mai 2018 hielt der Gartenbauverein seine Jahreshauptversammlung im VZ Jenbach ab. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Preisverteilung im Blumenschmuckwettbewerb 2017 vorgenommen. Die Urkunde und eine kleine Anerkennung für die vorbildliche Pflege ihres Grundstücks und Hauses wurden heuer an die Familie Clara und Karl Dauber übergeben. Alle anwesenden erhielten im Anschluss an die Ehrung als Dankeschön für die Verschönerung unseres Ortsbildes eine Zimmerpflanze, Balkonblume, Staude oder Kräuter ihrer



Von links: Obmann Leopold Simrath, Karl Dauber, Clara Dauber, Ehrenbürger Ing. Wolfgang Holub.

Wahl. Somit fanden an die 300 Pflanzen neue Besitzer. Nochmals ein Dankeschön für die rege Beteiligung bei unserer Veranstaltung.
Leopold Simrath / Gartenbauverein Jenbach

Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg

„Stock heil“ und „Alle ins Gold“ hieß es am Samstag, den 10. März 2018 für die sportbegeisterten Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen, als die Schützenkompanie Jenbach – Rottenburg zum Vergleichskampf des Bataillons Schwaz lud.

Erstmals ging es nicht um Skifahren und Rodeln. Über 70 Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen folgten der Einladung und stellten sich ab 9.00 Uhr mit voller Begeisterung und einer „riesen Gaudi“ den einzelnen Bewerben im Stock- und Bogenschießen. Schnell zeigte sich, dass unter den Marketenderinnen und Schützen das eine oder andere Naturtalent dabei war und so konnten sich mit hervorragenden Leistungen folgende TeilnehmerInnen den Tagessieg holen:

Tanja Kaufmann - Landsturm Schwaz, Michael



Wolf – Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg, Martina Dörr – Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg, Klaus Dankl – Schützenkompanie Weerberg. Die Mannschaftswertung sicherte sich die Schützenkompanie Jenbach vor den Mannschaften aus Stans und Weerberg.

Ein großes Vergelt's Gott den Obmännern Gottfried-Walter Christleth, Armin Gschwentner und natürlich auch den Mitgliedern des SV-Jenbach und des BSC-Jenbach für die Betreuung und Verpflegung der WettkämpferInnen.

Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg

Sozial- & Gesundheitssprengel Jenbach - Buch - Wiesing

Unter neuer Führung aktuellen Herausforderungen begegnen

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach - Buch - Wiesing bleibt Garant für qualitätsvolle ambulante Betreuung in der Region.

Als Obmann des Sozial- und Gesundheitssprengels darf ich allen Jenbacherinnen und Jenbachern unseren **neuen Geschäftsführer und Pflegedienstleiter** vorstellen. Besonders wichtig ist es mir an dieser Stelle, unserer ehemaligen Führungskraft Priska Wildauer zu danken, die mit besonderer Kompetenz, Weitsicht und Respekt für die älteren Menschen in unseren Gemeinden über Jahre die Geschicke unserer Einrichtung verantwortungsbewusst bewegt hat. Wir wünschen Priska Wildauer für ihre neue berufliche Herausforderung viel Glück und Erfolg.

Mit **Michael Hofbauer** konnten wir nun nach längerer Suche eine neue Persönlichkeit für die Führung des Sprengels gewinnen. Als ausgebildeter Gesundheits- und Krankenpfleger bringt der überzeugte Teamplayer alle fachlichen Voraussetzungen für die herausfordernde Tätigkeit mit und interessiert sich vor allem dafür, den Sprengel im Hinblick auf die sich stets wandelnden Bedürfnisse unserer Gesellschaft weiterzuentwickeln. So legt Michael Hofbauer großen Wert darauf, die umfassende Pflege zu Hause weiter auszubauen, betont aber auch den Nutzen von Angeboten wie der Tagesbetreuung, die vom Sprengel in den Räumlichkeiten des Jenbacher Sozialzentrums angeboten wird. Priorität hat für unseren neuen Geschäftsführer der direkte Kontakt mit Klientinnen und Klienten, aber auch Angehörige finden bei ihm mit ihren Anliegen jederzeit Gehör. Michael Hofbauer lebt mit seiner Familie in Buch und sucht in seiner Freizeit vor allem sportlichen Ausgleich in der Natur. Wir freuen uns darauf, mit ihm gemeinsam an der Zukunft unserer Einrichtung zu arbeiten.

Unser Team darf in den nächsten Monaten noch weiter wachsen: Sollten Sie Interesse an einer



Die Geehrten von links nach rechts: Hermann Wibmer, Beate Rupprechter, Alois Millinger, PDL u. GF Michael Hofbauer, Obmann Reinhard Hochmuth

Tätigkeit im Sprengel haben (ob als diplomierte Pflegekraft oder EssensfahrerIn), vereinbaren Sie bitte einen Termin für einen Schnuppertag.

Möglichkeiten zu schnuppern und unsere Angebote kennenzulernen gibt es auch im Rahmen der Tagesbetreuung. Dieses sehr flexible Angebot entlastet pflegende Angehörige aktiv: Ob spontan aufgrund eigener Termine, oder regelmäßig an bestimmten Tagen - um sich intensiv und liebevoll um ein pflegebedürftiges Familienmitglied kümmern zu können, braucht es Unterstützung und Entlastung. Wir als Sprengel leisten dafür unseren Beitrag.

Wie Sie vielleicht wissen, ist der Sozial- und Gesundheitssprengel als Verein organisiert und ein ehrenamtlich tätiger Vorstand lenkt im Hintergrund die Geschicke. Bei der letzten Jahreshauptversammlung im Juni 2018 konnten wir nicht nur **verdiente Persönlichkeiten ehren**, sondern auch den Vorstand wählen. Ein Großteil der bisher tätigen Vorstandsmitglieder bleibt aktiv, neu in unserer Runde dürfen wir Ing. Franz Platzer, den Bucher VzBgm. Martin Kirchmair sowie Theresa Margreiter aus Wiesing begrüßen.

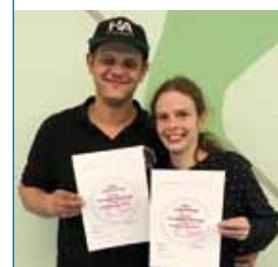
Gerne informieren wir Sie auch im persönlichen Gespräch über unsere Arbeit und unsere Angebote!

Reinhard Hochmuth / Obmann des Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach - Buch - Wiesing

Der BSC – Sparkasse Jenbach ist stolz

Seit dem Herbst 2017 kann der BSC Sparkasse von einer sehr guten Entwicklung sprechen. Der Verein ist mittlerweile auf 37 Vollmitglieder gewachsen, welche auch in Zukunft regelmäßig an 3D, Feld und Scheiben Turnieren teilnehmen wer-

den. Weiters ist der BSC Sparkasse Jenbach sehr stolz auf seine Jugendgruppe, welche Johann und Daniela Koisegg mit sehr viel Mühe aufgebaut haben. Große Unterstützung bekommen sie bei dieser Arbeit vom derzeitigen Vorstand. Um die-





se Jugendarbeit durchführen zu können, gibt es beim ÖBSV verschiedene Richtlinien und Ausbildungen. Daher konnten Daniela und Johann die Ausbildung zum offiziell anerkannten Übungsleiter und zusätzlich noch im Mai die Ausbildung zum Jugendcoach machen. Mit diesen zwei Trainern ist der BSC Sparkasse Jenbach somit berechtigt, interessierte Bogenschützen und auch Kinder auszubilden. Ein großer Dank gilt dem Vorstand des BSC, der den zwei Trainern die Ausbildung ermöglichte.

Der Verein hat im Winter 2017/18 natürlich auch an einigen Turnieren teilgenommen.

Beginn der Turniere war das Indoor Opening in Laakirchen, wo unsere Mitglieder Armin Gschwentner, Stefan Daum, Stefan Meixner, Daniela und Johann Koisegg vertreten waren. Johann Koisegg schoss sich dabei sogar ganz nach vorne an die Spitze. Für alle teilnehmenden Schützen war es ein gelungenes Opening mit viel Spaß und Erfahrung. Weiter ging es dann im Jänner mit dem Traunseepokalturnier. Auch dort war der Verein mit Armin Gschwentner, Michael Trenkwalder und unserem Schützling Peter Schweiger bestens vertreten. Für Peter und Michael war es das erste offizielle Turnier und beide brachten es souverän über die Bühne. Im Februar ist Johann Koisegg gemeinsam mit Marco Valorzi und Georg Daxer, Mitglieder des Nachbarvereines Achensee nach Lustenau gefahren, um dort am Internationalen Turnier teilzunehmen. In der allgemeinen Klasse starteten 17 Schützen und Johann Koisegg konnte den ersten Rang erreichen.

Anfang März reisten Stefan Meixner, Stefan Daum, Armin Gschwentner und Johann Koisegg zu den österreichischen Meisterschaften nach Kärnten. Alle Schützen gaben beim Einzel ihr Bestes und



auch wenn wir nicht immer mit am Stockerl waren, war es trotzdem ein spaßiges Wochenende. Johann Koisegg konnte dann mit dem Team Tirol 1 doch noch auf das Podest und die drei Tiroler Buam (Joe Koisegg, Daniel Somweber, Manuel Szakacs) holten sich gemeinsam den Sieg. Somit geht der österreichische Meistertitel an das Tiroler Unterland Jenbach/Achensee. Zum sensationellen Abschluss ist es dann bei der Tiroler Meisterschaft Ende März gekommen. Michael Trenkwalder und Stefan Daum konnten sich mit einem super Score ihren ersten Hallenstern sichern. Weiters holten sich das Jenbacher Trio Armin Gschwentner, Michael Trenkwalder und Stefan Daum in der Mannschaft die Silbermedaille. Unsere Kids Peter Schweiger und Nicole Trenkwalder schossen ebenfalls mit und wurden von ihren Coaches Daniela und Johann betreut. Sie bestritten dieses Turnier ohne Probleme und holten sich sogar in der höheren Klasse jeweils die Bronzemedaille.

Der Vorstand des BSC Sparkasse Jenbach möchte auf diesem Wege all seinen Mitgliedern zu den erbrachten Leistungen gratulieren und freut sich bereits jetzt auf eine gemeinsame Sommersaison!
Daniela Koisegg / Sportwart

Bundemusikkapelle Jenbach

Frühjahrskonzert 2018

Ende März eröffnete die BMK Jenbach die Konzertsaison im Musikbezirk Schwaz. Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Sigmund-Haffner-Saal im VZ Jenbach war begeistert von den musikalischen Darbietungen der Musikantinnen und Musikanten.

Jugendorchester Neu

Das Konzert eröffnet hat dieses Mal das neu aufgestellte Jugendorchester. Unter der Leitung von Kapellmeisterin Lisa Hirschmugl bezauberten die Nachwuchsmusikantinnen und Nachwuchsmusi-



kanten das Publikum mit "The Legend of Castle Armagh" und "Eye of the Tiger". Das Jugendorchester wurde im vergangenen Jahr neu formiert, sodass auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule ab dem zweiten Ausbildungsjahr in das Orchesterspiel schnuppern können. Das jüngste Orchestermitglied ist Fabian mit 11 Jahren. Zur Konzerthälfte durfte Jugendreferentin Stefanie Eschauer die Leistungsabzeichen überreichen. Das Leistungsabzeichen Junior erhielt Melanie Moltreter auf der Querflöte. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde an Clara Zierler auf der Klarinette und Nicole Trenkwalder auf der Querflöte überreicht. Kathrin Haberl brillierte auf der Tuba und erhielt das Leistungsabzeichen in Gold. Die BMK Jenbach veranstaltete einen Zeichenwettbewerb in der Volksschule Jenbach zum Thema "Alpine Inspirations". Die drei Gewinnerinnen erhielten im Rahmen des Frühjahrskonzertes Preise überreicht.

Die Konzerthighlights

Im Anschluss bezog die Bundesmusikkapelle Jenbach die Bühne. Kapellmeister Mario Leitinger hat in diesem Jahr ein buntes Potpourri an traditionellen und modernen Liedern zusammengestellt. Nach der „Generations Fanfare“ (Otto M. Schwarz) und der Begrüßung durch Obmann Klaus Hirschmugl wurde Martin Scharnagls "Alpine Inspirations – Ouvertüre" gespielt. Danach konnte Kathrin Haberl ihr Können unter Beweis stellen. In einem seltenen Tuba-Solo-Stück "Tuba Concerto Espanol" zeigte sie, dass das Instrument nicht nur zur Begleitung dient, sondern auch als Soloinstrument wunderbar klingt. Es folgten die Polka "Tiroler Bergsee" von H.P. Pirchmoser, der "Kaiserin Sissi Konzertmarsch" von Thiemo Dellweg und die "Fanfare for the Austrian Police" von M. Geisler. Nach diesen Stücken ging es eher moderner weiter. Untermalt von einer Bildpräsentation brachte die BMK Jenbach Soundtrack-Highlights des Hollywood-Filmes "Pearl Harbor" auf die Bühne. Herzschmerz, Kriegserfahrung und Dramatik standen dabei im Zentrum. Bekannte Melodien



gab es im Anschluss beim etwas anderen Austropop-Medley zu hören. Unter der Leitung von Kapellmeister-Stellvertreter Adi Hollaus spielte die Kapelle im Anschluss ein Ambros-Medley, ein Arrangement von Hannes Apfoltner. Es ging weiter mit Austropop, allerdings in einer ganz besonderen Form. Sängerin Steffi Tipelius sang ein Christina-Stürmer Medley, begleitet von der Bundesmusikkapelle Jenbach. Der Marsch "Wer seine Heimat liebt" von Matthias Rauch bildete schließlich den Abschluss des Konzertes.

Ehrungen

Auch heuer wieder durften im Rahmen des Konzertes Medaillen für langjährige Zugehörigkeit zur Musikkapelle verliehen werden. Für 25 Jahre wurde Petra Lamprecht geehrt. Die Ehrung für 60 Jahre erhielt Fritz Wechselberger. Und bereits 65 Jahre bei einer Musikkapelle sind Karl Wohlfarter, Karl Gamper und Kurt Bliem. Bezirksobmann Gustl Rappold konnte zusätzlich zwei Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen überreichen. Roland Seyr erhielt das grüne Verdienstzeichen für seine langjährige Tätigkeit als Kassier bei der BMK Jenbach und Helmut Mauracher erhielt das silberne Verdienstzeichen für seine langjährige Funktionärstätigkeit im Musikbezirk Schwaz.

Viele Ausrückungen

Der Frühling brachte wieder viele Ausrückungen, welche mit großem Elan absolviert wurden. Nicht nur der traditionelle Mairundgang am 1. Mai war ein toller Tag für die Jenbacher. Besondere Highlights im Mai stellten auch das Genusskonzert im Rathauskeller Terfens sowie die Teilnahme beim großen Alpenregionstreffen in Mayrhofen dar.

Platzkonzerte und Sommernachtsfest

Die BMK Jenbach möchte wieder herzlich zu den wöchentlichen Platzkonzerten beim VZ Pavillon einladen. Jeden Donnerstag wird dort zum gemütlichen Beisammensein bei Getränken, Würstl und Brezen am überdachten Areal aufgespielt.

Am 27. und 28. Juli findet heuer das Sommernachtsfest, ebenfalls beim VZ Pavillon statt. Am Freitag, den 27. Juli spielt die BMK St. Margarethen ein Platzkonzert. Tags darauf spielt die BMK Vomp auf, anschließend sorgt die Gruppe „Gehörsturz“ für Stimmung pur. Geboten werden Kinderprogramm, Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen, eine überdachte Weinbar und eine Longdrinkbar. Sowohl bei den Platzkonzerten als auch beim Sommernachtsfest ist der Eintritt immer frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dagmar Knoflach / Pressebetreuerin BMK Jenbach



Feuerwehr

Florianifeier

Am Samstag Abend des 5. Mai 2018 fand die Florianifeier der Feuerwehr Jenbach zu Ehren des Heiligen Florian, des Schutzpatrons aller Feuerwehrleute, statt.

Gemeinsam mit zahlreich erschienenen Gästen sowie den Kameraden der Betriebsfeuerwehr GE Jenbacher feierten wir den Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florians, diesmal dank des schönen Wetters unter freiem Himmel am Vorplatz des Gerätehauses. Während der Messe wurde unser neues Kommandofahrzeug (KDO) gesegnet und damit offiziell in den Dienst gestellt. Auch das nun zu einem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) umgebaute vorherige Kommandofahrzeug wurde gesegnet und somit seiner neuen Bestimmung übergeben.

Im Anschluss an die Messe wurden noch einige Kameraden von unserem Kommandanten HBI Sebastian Atzl befördert sowie Clemens Erharter für 25 Jahre Teilnahme am Feuerwehrwesen geehrt. Andreas Lachner wurde nach seiner Angelobung zum „Feuerwehrmann“ befördert, Rafael Greiderer, Georg Auer und Florian Lintner zum „Oberfeuerwehrmann“, Armin Tumler wurde „Hauptfeuerwehrmann“. Johannes Griesenböck, Dominik Steinbichl und David Knoflach wurden zum „Löschmeister“ befördert.

Leistungsprüfung - Technische Hilfeleistung in Bronze und Silber bestanden!

Nach 3-monatiger Vorbereitungszeit, wobei 900 Stunden bei 15 Proben absolviert wurden, konnten alle Teilnehmer der Bronze Gruppe sowie der beiden Silber Gruppen das Leistungsabzeichen in ihren Händen halten. Damit sind wir die erste Feuerwehr im Bezirk Schwaz, welche die TLP der Form A für Feuerwehren mit hydraulischem Rettungsgerät in Silber erfolgreich durchgeführt haben.

Einsätze

In den vergangenen Monaten wurden wir zu mehreren Einsätzen unterschiedlichster Art gerufen.



Die Mannschaft

FIREMANIA
OPEN AIR EVENT

SILVER BEETS
Freiwillige
feuerwehr
Jenbach
Jenbach.at/feuerwehr
Jenbach.at/feuerwehr

06. & 07. JULI 2018 **BEGINN**
GERÄTEHAUS FEUERWEHR JENBACH **FR 19:00**
BEI JEDER WITTERUNG | FREIER EINTRITT AN BEIDEN TAGEN **SA 14:00**

FREITAG 06. JULI
FEIERLICHE FESTERÖFFNUNG & PLATZKONZERT DER BMK JENBACH
AB 22⁰⁰ STIMMUNG & PARTY MIT „POWER TRIO TIROL“

SAMSTAG 07. JULI
FAMILIENTAG & OPEN AIR PARTY
RIESIGES KINDERPROGRAMM ZUM MITMACHEN, KLETTERTURM, FAHRZEUGSCHAU
DES BUNDESHEERES, RIESENWUZZLER-TURNIER AUF DEM FESTGELÄNDE!
» FIREMANIA OPEN AIR PARTY AB 21:00 LIVE MIT DER BAND SILVER BEETS «

SPARKASSE Schwaz AG | SPAR | troler | Raiffeisen Regionalbank | Achensee

Dabei leider auch zu einigen schweren Verkehrsunfällen. Im März kollidierte ein junger Mann im PKW frontal mit einem Traktor auf der Tratzbergstraße und wurde dabei eingeklemmt. Er wurde schwer verletzt geborgen.

Im April wurden wir nach Gallzein zum Brand eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes alarmiert. Am Einsatzort eingetroffen, stand bereits die Rückseite des Gebäudes in Vollbrand. Unsere Aufgabe bestand unter anderem darin, die Wasserversorgung für die Atemschutztrupps sowie für den Hubsteiger sicherzustellen.

Im Mai war es auf der Achenseebundesstraße im Gemeindegebiet von Wiesing zu einem schweren Unfall mit zwei beteiligten LKW gekommen. Dabei waren zwei Schwerfahrzeuge zusammengestoßen und ca. 50 m voneinander entfernt mehrere Meter über die Böschung gestürzt. Beide Lenker wurden eingeklemmt und unbestimmten Grades verletzt. Sie mussten aus den schwer beschädigten Fahrzeugen geborgen werden.

Firemania

Am 6. und 7. Juli 2018 findet die Firemania statt, zu der wir alle recht herzlich einladen.

Mario Dobler / Freiwillige Feuerwehr Jenbach

Fußball in Jenbach

Die Jenbacher Kampfmannschaft verabschiedete sich anständig aus der Landesliga. 2:1 gewann unsere Erste das letzte Spiel der Saison in Fügen. Die drei Punkte kamen freilich zu spät, am Abstieg in die Gebietsliga änderte auch der Derbyerfolg gegen die Zillertaler nichts mehr. Doch der Abstieg allein ist für den SK Jenbach kein Beinbruch, wengleich natürlich ein sportlicher Rückschlag in den ambitionierten Plänen des Fußballclubs, der diese aber nichtsdestotrotz weiter vorantreibt.

Frauenmannschaft

So trainiert seit rund einem halben Jahr die neu gegründete Damenmannschaft des SK Jenbach in der Donau-Arena. Auch in unserer Region erfährt der Frauenfußball einen stärkeren Andrang. Immer mehr Mädels kicken in den Nachwuchsmannschaften des SK Jenbach und jagen dort dem runden Leder nach. Um diesen auch nach der Ausbildung im Nachwuchsbereich die Möglichkeit zu geben, in Jenbach Fußball zu spielen, wurde nun die Damenmannschaft ins Leben gerufen. Mit dabei sind dort auch einige Spielerinnen, welche bereits früher für den SKJ aktiv waren und junge Damen aus den umliegenden Gemeinden. Ab kommender Saison nimmt die Damenmannschaft dann auch am regulären Meisterschaftsbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil.

Reservemannschaft

Ebenfalls neu wird in der kommenden Spielzeit die Reservemannschaft des SK Jenbach sein. Um allen Spielern, für welche der Sprung direkt aus dem Nachwuchs in die Kampfmannschaft (noch) zu groß ist, eine Möglichkeit zu geben, ihrem Hobby nachzugehen, entschloss sich unser Verein, wieder eine Reservemannschaft für den Spielbetrieb der kommenden Saison 2018/19 zu melden. Diese besteht vornehmlich aus Jenbacher Jugendlichen und einigen älteren Spielern, welche die Mannschaft als Führungsspieler anführen.

Nachwuchsabteilung

Eine Veränderung ergibt sich auch in der Jenbacher Nachwuchsabteilung. Der langjährige Nachwuchsleiter Artur Schweinberger legt mit Ende Juni dieses Amt nieder und übernimmt als Trainer die neue Reservemannschaft. Unter Artur Schweinberger hat sich die Nachwuchsabteilung in den letzten sieben Jahren stetig weiterentwickelt, aus den anfänglich rund 60 aktiven Kindern und Jugendlichen wurden aktuell 163, die Zahl der Nachwuchsteams hat sich von drei auf neun ver-



dreifacht. Und auch die sportlichen Erfolge in der Zeit von Schweinberger als Nachwuchsleiter lassen sich sehen: der 1998er Jahrgang wurde in der Altersklasse U17 Tiroler Vizemeister, der 2006er Jahrgang in der Altersklasse U10 in der Hallenmeisterschaft tirolweit fünfter, den 2001er Jahrgang führte Schweinberger selbst als Trainer zum Playoffmeister in der Altersklasse U15. Und nicht weniger als 13 Nachwuchsspieler schafften in dieser Zeit den Sprung aus dem Jenbacher Nachwuchs in den Kader der Kampfmannschaft. Es ist dies auch die Gelegenheit, um ein großes Dankeschön an Artur Schweinberger zu richten: Danke für all die Arbeit und das Herzblut für unseren Verein! Nachfolger von Nachwuchsleiter Artur Schweinberger wird Michael Mauerhofer, der bereits seit mehreren Jahren im Verein tätig ist und auch in der Nachwuchsabteilung eine führende Position innehatte. Für die Kampfmannschaft geht es in der kommenden Gebietsliga-Saison darum, wieder positive sportliche Schlagzeilen zu schreiben und somit vielleicht auch das ein oder andere neue Gesicht ins Jenbacher Stadion zu locken. Uns würde es natürlich freuen!

Lust dabei zu sein?

Sowohl für unseren Nachwuchs, als auch für die Frauen- und Reservemannschaft suchen wir natürlich stetig weitere Verstärkungen. Interesse? Einfach im Jenbacher Stadion vorbeischaun, oder uns telefonisch kontaktieren.

Abteilung Nachwuchs: Michael Mauerhofer (Tel. 0650/6810941), Frauen: Stefan Peregger (Tel. 0676/847040439), Reserve: Artur Schweinberger (Tel. 0680/3337799)

David Astl / SK Jenbach



Erstes Kolleg für Gebäude- & Energietechnik

Berufsbegleitende Ausbildung für BerufspraktikerInnen und MaturantInnen an der HTL Jenbach

Einen in Westösterreich völlig neuen Ausbildungsweg bietet ab dem Schuljahr 2018/19 die HTL Jenbach an: das Kolleg für Gebäude- und Energietechnik. BerufspraktikerInnen, aber auch MaturantInnen, können dabei eine hochwertige, kostenlose Ausbildung in einem der gefragtesten Berufsfelder erlangen.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2018.

Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader präsentierte gemeinsam mit Landesschulinspektor für HTL DI Anton Lendl, HTL-Direktor Markus Hörhager, Lehrgangleiter DI Christian Sausmikat, HTL-Kuratoriumspräsident Ing. Anton Pletzer und WK-Spartenobmann Franz Jirka die neue Ausbildung an der HTL Jenbach – eine wichtige Einrichtung gegen den Fachkräftemangel, waren sich die Vertreter von Politik, Schule und Wirtschaft einig.



Sechs Semester – berufsbegleitend

Das Kolleg für Gebäude- und Energietechnik ist eine berufsbegleitende, sechs Semester umfassende Ausbildung, die sich vor allem an InteressentInnen aus der Berufspraxis, aber auch an SchulabsolventInnen mit Matura richtet. Der Abschluss bietet neben der Reifeprüfung mit allgemeiner Studienberechtigung eine hochwertige, kostenlose Berufsausbildung mit vielfältigen Jobmöglichkeiten und den Ingenieurstitel (nach drei Jahren Berufspraxis).

Zielgruppen sind vor allem InteressentInnen aus Westösterreich (Tirol, Salzburg, Vorarlberg), die eine höherwertige Ausbildung in einem der gefragtesten Berufsfelder anstreben – natürlich werden auch junge Frauen angesprochen, die an einer Ausbildung in einem spannenden technischen Beruf interessiert sind.

Individuelle Unterrichtspläne – Anrechnungen

Voraussetzung für die Aufnahme dieser Ausbildung ist entweder die Matura oder eine facheinschlägige Berufsausbildung. Je nach Vorbildung



unterscheiden sich dabei die Lehrinhalte:

MaturantInnen erhalten vor allem eine vertiefte fachlich-praktische Ausbildung, SchülerInnen aus der Berufspraxis intensiven Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern zur Maturavorbereitung. Bereits erworbenes Wissen und Kenntnisse können angerechnet werden – für die SchülerInnen ergeben sich dadurch individuelle Stundenpläne – je nach Wissensstand können einzelne Module, Fächer oder sogar ganze Semester komplett wegfallen.

E-Learning statt Klassenpräsenz

Neue Wege werden im Unterricht beschritten: so kann bis zu einem Viertel der Lehreinheiten per E-Learning absolviert werden. Das umfasst reine Lerneinheiten ebenso wie die Betreuung durch die Lehrpersonen per E-Mail. Den SchülerInnen werden so geringere Präsenzzeiten im Unterricht geboten, gerade bei einer berufsbegleitenden Ausbildung eine attraktive Möglichkeit des Unterrichts.

HTL Jenbach – idealer Standort

Die HTL Jenbach bietet beste Voraussetzungen für das neue Kolleg: der Ausbildungszweig Gebäude- und Energietechnik wird direkt an der HTL unterrichtet, alle nötigen Räumlichkeiten, die komplette Infrastruktur mit Werkstätten und Labors und der modernsten technischen Ausstattung, aber auch das fachlich geeignete Lehrpersonal stehen direkt an der Schule zur Verfügung.

Einer der größten Vorteile ist die verkehrsgünstige Lage im Inntal: Direkt an der Westbahn gelegen, bietet die Schule Anbindungen an das öffentliche Verkehrsnetz, aber auch an die Inntalautobahn A12. Schnelle Verbindungen nach Vorarlberg und Salzburg machen den Standort auch für Interessenten aus anderen Bundesländern attraktiv.

NMS 2 sammelte für die Kinderkrebshilfe Tirol

Am 27. und 28. April 2018 war es wieder soweit! 46 motivierte, engagierte und ehrgeizige Schülerinnen und Schüler der NMS 2 Jenbach machten sich auf den Weg, um für die Kinderkrebshilfe Tirol zu sammeln. Auch in diesem Jahr möchte ich mich wieder bei allen großzügigen und freundlichen Menschen aus Jenbach und Umgebung bedanken, die für diesen guten Zweck den unglaublichen Betrag von 7.281,63 € gespendet haben. Ein großes Dankeschön auch an alle Sammlerinnen und Sammler für den Einsatz und die Bereitschaft, Gutes zu tun. Ich bin stolz auf euch und freue mich sehr über das tolle Spendenergebnis.

Sandra Pichler / NMS 2 Jenbach



Sauberes Jenbach

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der VS I und VS II beteiligten sich am Freitag, 20. April 2018 am Aktionstag „Sauberes Jenbach“ unter der Leitung der Direktoren Annemarie Prantl und Ingo Eiter sowie Umweltberater Ing. Otto Lederwasch.

NMS 1 Jenbach



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Prima la musica Wettbewerb

Der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb gastierte heuer mit dem Landeswettbewerb für Nord-, Süd-, und Osttirol in Telfs. Über 950 ambitionierte Kinder und Jugendliche stellten sich dabei in verschiedenen Kategorien und Altersstufen einer erfahrenen Fachjury. Mit drei 2. Preisen, einem 3. Preis und gleich drei 1. Preisen mit Auszeichnung war es für die Landesmusikschule Jenbach-Achental ein sehr erfolgreicher Wettbewerb.



Die junge Jenbacherin Sarah Thaler holte sich in der Wertungskategorie Gesang einen 1. Preis mit Auszeichnung. Wir gratulieren herzlich!

Musik in kleinen Gruppen

Beim Landeswettbewerb "Musik in kleinen Gruppen" erreichte das Querflötenensemble Quer3 mit Lisa Hirschmugl aus Jenbach hervorragende 91 von 100 Punkten. Herzliche Gratulation!

Tag der offenen Klassen

Viel Betrieb herrschte bei unserem Tag der offenen Klassen in der Neuen Mittelschule Jenbach. Den Beginn machte die schon traditionelle Aufführung unserer musikalischen Früherziehungsgruppen, bei der diesmal auch alle anwesenden Eltern, Freunde und Bekannte in einem Gemeinschaftstanz eingebunden wurden. Danach standen unsere Lehrkräfte in den einzelnen Klassen-



Sarah Thaler
Foto: Land Tirol,
Wolfgang Albery



zimmern zur Beratung und zum Ausprobieren der Instrumente zur Verfügung. Zwei Kurzkonzerte, bei denen die an der Musikschule angebotenen Instrumente auch live zu hören waren, sorgten im Atrium für Unterhaltung - alles in allem ein Nachmittag mit viel, viel Musik und natürlich jeder Menge Spaß!

Bürozeiten: Das Musikschulbüro ist bis 12. Juli, und dann wieder ab 4. September geöffnet.

Dir. Günter Dibiasi / LMS Jenbach-Achental



Volkshochschule Jenbach

Immer wieder werde ich gefragt, ob es noch Kurse der VHS in Jenbach gibt: ja, die gibt es – und es kommen immer wieder neue Kurse und Workshops dazu. Eine weitere Frage, die ab und zu gestellt wird ist, ob jetzt bei uns alles zentral über Innsbruck läuft: Nein, es werden zwar Onlinebuchungen in Innsbruck bearbeitet, und auch die Zahlungen gehen als erstes auf ein Konto in Innsbruck, dann wird aber alles auf die einzelnen Zweigstellen entsprechend aufgeteilt. Das bedeutet eine Arbeitserleichterung für die Zweigstellen, die Verwaltung des Geldes bleibt aber bei uns.

Was hat sich bei uns in letzter Zeit so getan? Im April war eine Gruppe kreativer Damen beim **Motivortenkurs** am Werk: es wurde Fondant ausgerollt, ein Tortendummy damit überzogen und auf individuelle Art und Weise dekoriert. Die fertigen Kunstwerke konnten sich sehen lassen. Eine Fortsetzung des Kurses im Herbst ist bereits angedacht.



Im Mai traf sich dann eine nette bergbegeisterte Gruppe zur **Besichtigung der Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle**. Wie im letzten Jahr war es ein besonderes Erlebnis, das Berginnere zu bestaunen. Im Herbst geht es dann wieder weiter mit vielen verschiedenen Kursen und Workshops wie z.B. für



Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit je einem **Ausflug zur Muttereralm** am 3. September **und zur Arzler Alm** am 5. September, einem **Workshop zum Thema „Farbberatung“**, einem **Kaffeeworkshop** direkt in der Schaurösterei und vielem mehr. Lassen Sie sich überraschen. Natürlich geht es auch mit frischem Schwung mit Sportkursen in den Herbst: ob altbewährt wie **Rückenfit, Bodywork-out und Pilates**, oder relativ neue Sportarten wie **KORT.X** (ein Koordinationsprogramm der besonderen Art, das von einer Tirolerin entwickelt wurde und sich zunehmender Beliebtheit erfreut) – es ist für jeden Geschmack und jedes Alter etwas dabei. Für Interessierte, die sich entspannen möchten, aber noch nicht die richtige Methode für sich entdeckt haben, gibt es im Herbst wieder zwei Kurse **„Progressive Muskelentspannung“**: durch Anspannen einzelner Muskelgruppen geht das Entspannen wesentlich leichter und die TeilnehmerInnen lernen ihren Körper besser zu spüren.

Im August wird unser Programm an alle Haushalte verschickt, dann können Sie sich in Ruhe informieren und das für Sie ideale Angebot finden! Barbara Reinmüller / VHS Jenbach



VHS Jenbach

Infos und Buchungen:
Online: www.vhs-tirol.at/jenbach
Mail: jenbach@vhs-tirol.at
Tel. 0664/73 555 100
(keine geregelten Bürozeiten - wir rufen gerne zurück!)



Galaabend der MeisterInnen

Am Donnerstag, den 1. März 2018 wurde im Kurhaus Hall in Tirol in feierlichem Rahmen der Meisterbrief überreicht.

Melanie Huber und Verena Wenzel aus Jenbach haben die Meisterprüfung im Gewerbe Fußpflegerin abgelegt und mit viel Einsatz die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft gelegt.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



Foto: Die Fotografen, Innsbruck

"Goldene" Hochzeit

Das Ehepaar Eva und Johann Schroll konnten Ende November das Fest der „Goldenen“ Hochzeit feiern. Bürgermeister Dietmar Wallner lud das Jubelpaar in die Marktgemeinde Jenbach, gratulierte mit einem Gemeindepräsent und übergab stellvertretend für Bezirkshauptmann Dr. Michael Brandl die Jubiläumsgabe des Landes Tirol. Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert recht herzlich.

Beate Widner / MG Jenbach



"Unklöpfeln" für einen guten Zweck

Die Jenbacher UnklöpflerInnen, bis zu 10 Mitglieder der Singgemeinschaft Jenbach, pflegen seit 2012 den Brauch, der im Alpenraum schon im frühen 16. Jahrhundert entstanden ist - UnklöpflerInnen zogen von Haus zu Haus und brachten die Botschaft von der Geburt Jesu. Man dankte ihnen mit Bewirtung und milden Gaben für die Bedürftigen ihres Ortes und in Tirol natürlich mit einem Schnapsl. Auch die Jenbacher UnklöpflerInnen stellen den gesamten Erlös jedes Jahr für einen guten Zweck in Jenbach zur Verfügung. Die Spenden 2017 wurden nun in Form eines Sparbuches über € 1.000,- an die Neue Mittelschule 2 übergeben, für Kinder, die aus der finanziellen familiären Situation nicht an Schulprojektwochen teilnehmen können oder Mangel an Schulmaterialien haben. Dir. Dietmar Auckenthaler: „In unserer Schule muss kein Kind von einer Schulfahrt daheimbleiben, weil es sich die Eltern nicht leisten können, wir haben dafür einen Spendentopf,

in den dieser sehr großzügige Betrag fließt.“ Weitere € 1.012,- aus dem Spendenerlös kommen Familien zugute, die sich Therapien für ihre kranken Kinder nicht leisten können. Roswitha Gebauer: „Von Betroffenen erfahren wir durch Therapeuten und Ärzte, die sich vertraulich an uns wenden.“

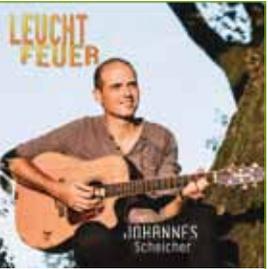
Roswitha Gebauer / Singgemeinschaft Jenbach

Die Jenbacher UnklöpflerInnen – Andrea Kotaj, Martina Pallhuber, Traudi Beinstingl, Lieselotte Schwenniger, Maria Ruppacher, Margaretha Rueland, Roswitha Gebauer und Maria Monetti
Foto: Wildauer





Konzert Johannes Scheicher



Am Samstag, 14. April präsentierte der Liedermacher Johannes Scheicher bei einem Konzert Lieder seiner neuen CD "Leuchtfeuer". Unterstützt vom hervorragenden Musiker Charlie Rathgeb-Weber spielte der Jenbacher im vollen Kolpingsaal neben allen neuen Titeln auch ausgewählte Songs aus den letzten Jahren. Auf seiner neuen CD bleibt sich der Liedermacher treu und spannt den Bogen vom Liebeslied über Heiteres bis zu gesellschaftskritischen Liedern, natürlich im Tiroler Dialekt. Die Zuschauer waren begeistert und forderten so manche Zugabe.



Die neue CD „Leuchtfeuer“ ist auf www.johannes-scheicher.com und in der Buchhandlung Scheller in Jenbach erhältlich. Johannes Scheicher

Heiterlahnalm – Niederleger



Hangseitige Mauer des ehemaligen Schweinestalles



Ort der ehemaligen Almhütte



Almbauten als profane Kulturgüter werden sicher weniger beachtet als Kirchen und Klöster oder Schlösser und Burgen, sie gehören aber genauso ins Bild unserer Kulturlandschaft, die in den Hochlagen seit Jahrhunderten von Viehzucht geprägt wurde. Almbauten werden aufgelassen und verfallen oder Lawinen zerstörten sie. Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine möglichst umfassende Inventarisierung und Dokumentation noch vorhandener Baureste von verfallenen Almbauten in Tirol zu erstellen und wurde in diesem Zusammenhang von HR Dr. Christoph Neuner, ehemaliger Landessanitätsdirektor von Tirol, auf den Heiterlahnalm-Niederleger aufmerksam gemacht. Die Alm wurde dann am 18. Juli 2017 gemeinsam mit Dr. Neuners Bruder, Primarius i. R. MR Dr. Hanspeter Neuner aufgesucht. Der Niederleger ist auf rund 1300 m Seehöhe auf einem für eine Bergweide relativ steilen Hang an der Nordflanke des Tiefenbacher Grabens erbaut worden, der sich vom 1562 m hoch gelegenen so genannten Hals zum Kasbach bei Maurach hinabzieht. Ursprünglich bestand die Alm aus drei Gebäuden: Almhütte, Stall und Schweinestall. Davon ist

heute nur mehr der Stall erhalten. Dieser ist aus rechteckigen Blockbalken, die auf einem Steinsockel aufliegen, errichtet und mit einem Blechdach bedeckt. Hangaufwärts liegt ein hölzerner Brunnenrog am Boden, den ein schwach rinnender Schlauch mit Wasser füllt.

Fünf Meter unterhalb des Stalles befand sich früher die Almhütte, von der heute nicht mehr viel erhalten ist. Am Rand einer künstlich in den Hang eingetieften, ehemals waagrechten Grundfläche von etwa 4,5 x 5,0 Metern erkennt man noch auf drei Seiten die verstürzten und stark überwachsenen Fundamentmauern. Darauf lag vermutlich analog zum Stall ein Blockbau. Laut Dr. Neuner wurde die Hütte Ende der 1960er oder Anfang der 1970er Jahre aufgelassen, er hatte sie als Kind in noch intaktem Zustand besucht.

Etwa 50 Meter nördlich des Stalles ist eine im Hang ebenfalls künstlich eingeebnete Fläche von ca. 5 x 5 Metern mit Resten von trockengesetzten Stützmauern tal- und hangseitig vorhanden. Die vier Meter lange talseitige Mauer ist stark überwachsen, während die fünf Meter lange und maximal 0,9 Meter hohe, aus fünf Steinlagen gebaute Hangmauer noch gut zu erkennen ist. Heute sind die Strukturen von lockerem Fichtenbestand überwachsen. Altbauer Hois Egerbacher, zu dessen Familienbesitz die Alm gehört, erzählte, dass hier der ehemalige Schweinestall stand, der etwa um 1950 aufgelassen wurde. Die Erinnerung an den Heiterlahnalm-Niederleger wird durch ein Gemälde von Karl Ihler wachgehalten, welches sich im Privatbesitz von Dr. Neuner befindet.



Burkhard Weishäupl

GRIASS DI...



...sagen der Tourismusverband Silberregion Karwendel und die Marktgemeinde Jenbach zu allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen aus Nah und Fern. Die aufgestellte Skulptur wurde vom Tourismusverband im Rahmen eines künstlerischen Wettbewerbs ermittelt und wird allen Mitgliedsgemeinden zur Verfügung gestellt. 9 Holzsäulen stehen für die 9 Mitgliedsgemeinden der Silberregion Karwendel. Die unterschiedliche Höhe der Säulen stellt die Meereshöhe der jeweiligen Gemeinde dar, wobei die jeweilige Standortgemeinde durch eine Darstellung in Silber hervorgehoben wird. Die Platzgestaltung und handwerkliche Umsetzung erfolgte durch unseren Bauhof. Bgm. Dietmar Wallner



Alina Astl wird „Redechampion“



Alina Astl mit Bildungslandesrätin Beate Palfrader (li.) und Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf.

Nach dem Sieg beim Landesredewettbewerb konnte Alina Astl beim Bundesredewettbewerb in Kärnten den 2. Platz erreichen.

Mit ihrer Rede „Aber das ist genug“ überzeugte die 14-jährige Schülerin des Paulinums Schwaz mit spannendem Inhalt und perfektem Auftreten und Präsentation die Jury.

Herzliche Gratulation!

Mag. Reinhard Macht



Jenbacher Projekte gesucht!

Das Regionalmanagement Schwaz-Achtental unterstützt Projektideen und verhilft zur Förderung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Februar 2018 hat sich die Marktgemeinde Jenbach als eine von insgesamt 14 Gemeinden im Bezirk Schwaz am neu gegründeten Regionalmanagement Schwaz-Achtental beteiligt. Das Land Tirol stellt dafür Fördermittel in Höhe von bis zu 160.000 Euro jährlich zur Verfügung. Zukünftig werden wir uns auch um EU-Fördergelder aus dem LEADER-Programm bemühen. Das Regionalmanagement kann ausgewählte Projekte sowohl finanziell als auch organisatorisch unterstützen. Es ist eine sehr gute Gelegenheit, die Kräfte in der Region über Gemeindegrenzen hinaus zu bündeln. Wir sind davon überzeugt, dass sich das Regionalmanagement positiv auf die Entwicklung der Region Schwaz-Achtental auswirken wird – und dass durch die überregionale Unterstützung auch in Jenbach wichtige Akzente gesetzt werden können.

Ihr Projekt kann bis zu 80% gefördert werden, wenn es ... **Jetzt zur Förderung einreichen!**

- noch nicht gestartet ist,
- über Gemeindegrenzen hinaus in der Region wirksam ist,
- sich mit einem der folgenden Themen beschäftigt:
 - Wirtschaft, Tourismus, Energie, Mobilität
 - Netzraum, Kultur
 - Soziales und Gemeinwohl
 - Innovation, Forschung und Entwicklung, Bildung

Bessere Informationen: www.rm-tirol.at/schwaz-achtental

regional management schwaz-achtental

Regionalmanagement Schwaz-Achtental
 p.A. Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH
 Münchner Straße 22
 A-6130 Schwaz

Dr. Karin Gasser
 Leiterin Regionalmanagement Schwaz-Achtental

☎ +43 / 5242 / 6676601
 ☎ +43 / 699 / 16676601
 ✉ gasser@schwaz-achtental.tirol
 🌐 www.rm-tirol.at/schwaz-achtental

nen. In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche aktive Vereine und Initiativen mit guten Ideen, die wir gemeinsam umsetzen können. Ich ermuntere Euch, die neue Förder-Servicestelle in Anspruch zu nehmen und Eure Projekte zur Förderung einzureichen.

Bgm. Dietmar Wallner



Neophyten - Bedrohung für die heimische Flora

Neophyten sind Pflanzen, die erst nach 1492 zu uns gelangt sind. Das **Drüsige Springkraut** stirbt zwar im Winter ab, doch seine Samen überleben und es wird zum lästigen Unkraut im Gelände. Es kommt an Uferzonen, Böschungen, Hängen, Wander- und Feldwegen, aber auch im Hausgarten vor! Eine rasche und effiziente Bekämpfung dieser Neophyten in unserem Gemeindegebiet ist notwendig. Im ersten Planungsabschnitt (Austraße, Innstraße) wurde in einer großen Gemeinschaftsaktion am 8. Juni 2018 dieses Unkraut aus dem Gelände entfernt. Unter der Führung von Stefan Rainer von den Naturfreunden und vielen freiwilligen HelferInnen des örtlichen Obst- und Gartenbauvereines mit Obmann Leo Simrath ist es gelungen, diese Massenbestände erfolgreich zu eliminieren. Die beste Bekämpfungsmethode für das Springkraut ist das Herausreißen der gesamten Pflanze mit Wurzel. Reißen Sie die Pflanze heraus, indem Sie den Stängel am unteren Ende anpacken und kräftig daran ziehen.

Bei der Entsorgung von Neophyten ist es wichtig, die Pflanze noch vor der Blüte aus dem Boden zu entfernen und einer geordneten Entsorgung zu-



zuführen. Die Pflanzen können in geschlossenen Säcken am Recyclinghof-Jenbach während der Sperrmüllöffnungszeiten abgegeben werden. Große Bestände sind durch rechtzeitiges und regelmäßiges Abmähen oder -senssen zu vernichten. Um eine Abtötung von keim- und austriebsfähigen Pflanzenteilen zu gewährleisten, ist eine Mindesttemperatur von 65 Grad Celsius erforderlich. Daher ist eine Eigenkompostierung im Hausgarten nicht zielführend bzw. ausgeschlossen! Für weitere Auskünfte steht Ihnen Umweltberater Ing. Otto Lederwasch gerne zur Verfügung Tel. 6930-46 oder 0664/808373036, E-Mail: umweltamt@jenbach.at



MG Jenbach ist die stärkste Gemeinde Tirols

Das Trio Peter Lechner (Schwimmen), Robert Höck (Laufen) und Karin Hörll (Radfahren) nahm beim diesjährigen Kitzbühel Triathlon für Firmen teil und konnte bei dieser Challenge den 1. Platz bei

den Gemeinden erreichen. Wir gratulieren den Dreien recht herzlich. Damit ist die Marktgemeinde Jenbach für ein Jahr die stärkste Gemeinde Tirols. Personalvertretung der MG Jenbach



Hop on! Jeder Halt ein Highlight

Silberregion Karwendel: Mit dem Sightseeing-Bus bequem von Ziel zu Ziel

Huch, was ist denn hier passiert? In Terfens steht ein Haus Kopf und wir sehen nur noch verkehrt. Einige Kilometer weiter lockt ein weiteres Abenteuer: Wir begeben uns bei einer Führung auf die Spuren der Bergknappen im Schwazer Silberbergwerk. Nach diesen Eindrücken verbringen wir den Nachmittag in der Altstadt von Schwaz und genießen die Sonne. Ganz schön abwechslungsreich so ein Ferientag in der Silberregion Karwendel. Das Auto hat Urlaub, denn der Sightseeing-Bus verbindet die schönsten Ausflugsziele der Region

regelmäßig miteinander. Aber nicht nur an den einzelnen Stationen warten Entdeckungen, bei einer gemütlichen Busfahrt ist der Weg das Ziel: von der bequemen Sitzbank aus gibt es für Klein und Groß ganz schön viel zu sehen. Der Sightseeing-Bus ist kostenlos für Gäste mit der Silbercard bzw. mit einem Ticket einer der angefahrenen Sehenswürdigkeiten. Der Bus verkehrt täglich von 16. Juni bis 16. September 2018. Infos, Fahrplandetails und Haltestellen unter Mobilität auf maps.silberregion-karwendel.com



Ein echter Jenbacher erblickt das Licht der Welt

Simon Robert hat im März seine Mama mit seiner Ungeduld sehr überrascht. Für den großen Bruder musste schnell noch eine Betreuung gefunden werden. Aber der kleine Neuankömmling hat beschlossen, nicht auf das Krankenhaus zu warten und kam schon im Rettungsauto in Jenbach zur Welt. Seit 2005 gab es kein Jenbacher Baby mehr. Bgm. Dietmar Wallner gratulierte und überreichte das Willkommensgeschenk der Gemeinde.



Wir gratulieren

Ing. **Marco Johannes Waldner**, BSc zum MSc
Martin Gschwentner, zum Dr.med.univ.
Felix Troger, zum Dr.med.univ.

Aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, werden die Standesfälle nicht mehr angeführt.

Kein Anführen der Standesfälle mehr im Amtsblatt

Neue Firmen

Übernahme "Schmuck Uhren Kriegl" in Jenbach und Schwaz: durch DIADORO Juweliersgruppe

Schalsersstraße 1
 Tel. 05244/62790 | jenbach@diadoro.at
 www.diadoroshop.at

Das bestehende Uhren- & Schmucksortiment wurde erweitert und besteht aus attraktivem Echtschmuck, bekannten Markenuhren, einer großen Auswahl an Eheringen und begehrten Lifestyle-Trends. Die gewohnte fachkundige Beratung der Kunden und erstklassige Servicequalität ist weiterhin gewährleistet.

Ärzte und Apotheken Sonn- und Feiertagsdienste

Notdienste Ärzte 10.00 - 11.00 Uhr

<p>14./15.07. Dr. Gudrun Krois-Walder, Schalsersstr. 4a, Tel. 62085</p> <p>21./22.07. Dr. Ina Wimmer, Achenseestr. 66, Tel. 20540</p> <p>28./29.07. Dr. Andreas Eliskases, Schalsersstr. 1c, Tel. 62256</p> <p>04./05.08. Dr. Gudrun Radacher, Wiesing 19, Tel. 62067</p> <p>11./12.08. Dr. Manfred Oberwinkler, Kirchgasse 3a, Tel. 64433</p> <p>15.08. Dr. Andreas Steger, Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762</p> <p>18./19.08. Dr. Andreas Steger, Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762</p> <p>25./26.08. Dr. Ina Wimmer, Achenseestr. 66, Tel. 20540</p> <p>01./02.09. Dr. Gudrun Krois-Walder, Schalsersstr. 4a, Tel. 62085</p> <p>08./09.09. Dr. Gudrun Radacher, Wiesing 19, Tel. 62067</p> <p>15./16.09. Dr. Andreas Eliskases, Schalsersstr. 1c, Tel. 62256</p>	<p>Achensee-Apotheke</p> <p>Karwendel-Apotheke</p> <p>Karwendel-Apotheke</p> <p>Achensee-Apotheke</p> <p>Karwendel-Apotheke</p> <p>Achensee-Apotheke</p> <p>Achensee-Apotheke</p> <p>Karwendel-Apotheke</p> <p>Achensee-Apotheke</p> <p>Achensee-Apotheke</p> <p>Karwendel-Apotheke</p>
--	---

Apotheken 10.00 - 12.00 Uhr



Karwendel-Apotheke, Jenbach: Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr & Sa. 8.00-12.30 Uhr
Achensee-Apotheke, Jenbach: Mo.-Fr. 8.00-12.30 Uhr & 15.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-12.30 Uhr

Spriegelarzt: 0664/2221440

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst: 141 von Mo.-Fr. von 19.00 - 7.00 Uhr





Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
09.07.2018 09.09.2018 15./16.09.2018	Blutspenden / Rotes Kreuz Tanzmusik auf Bestellung mit Klaus Sjösten Tiroler Pilzschau
Kleiner-Saal	
05.09.2018 16.09.2018 21.09.2018	"Lieben Sie Oper?" Fischbörse der Aquarienfrende Letzte Hilfe Kurs - Wie umgehen mit Krankheit und Sterben im eigenen Umfeld
Foyer	
16.09.2018	Fischbörse der Aquarienfrende
Musikpavillon	
12./19./26.07.2018 27./28.07.2018 02./09./16./23./30.08.2018	Platzkonzert der BMK Jenbach Sommernachtsfest der BMK Jenbach Platzkonzert der BMK Jenbach

Sprechtage

- PVA:** Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt einen Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 18. Juli, 19. September 2018
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr. Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Telefon 050303
- Notar:** Zu folgendem Termin führt Notar Mag. Ernst Moser in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:
Mi., 10. Oktober 2018, von 17.00 bis 18.00 Uhr - keine Voranmeldung erforderlich.

Sprechstunden des Bürgermeisters **Dietmar Wallner**

Montag, Donnerstag, Freitag 10.00 - 12.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 24. August 2018 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 18./19. September 2018)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); auch Bildtexte angeben
Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an „gemeinde@jenbach.at“ oder „widner@jenbach.at“. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindegamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen. Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Telefonnummer 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!